



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Herzlich willkommen!

Witajće k nam!

Beginn 9:00 Uhr / započinamy 9:00 hodź.



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Eröffnungsrede
Zahajenska narěč

Herr Michael Kretschmer, Ministerpräsident



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Eröffnungsrede
Zahajenska narěč

Herr Udo Witschas, Landrat des Landkreises Bautzen



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Eröffnungsrede
Zahajenska narěč

Herr Dr. Stephan Meyer, Landrat des Landkreises Görlitz



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Aktueller Stand zur Elektrifizierung der Strecke Dresden – Bautzen – Görlitz

Herr Ulrich Mölke, DBAG, DB InfraGO AG

An aerial photograph showing a large construction site. A massive yellow lattice crane is positioned on the left, with its boom extending over a green field. In the background, a large body of water is visible, surrounded by a dense forest. The sky is blue with scattered white clouds.

Regionalkonferenz Oberlausitz

Stand zur Elektrifizierung der Strecke Dresden – Bautzen – Görlitz

17.12.2025 | Bautzen

Überblick der InvKG*-Vorhaben in der sächsischen Lausitz



- InvKG Nr. 11:
Elektrifizierung Strecke Graustein–Spreewitz
 - InvKG Nr. 15:
Terminalanbindung BASF in Knoten Ruhland
 - InvKG Nr. 19:
Ausbau und Elektrifizierung Strecke
(Berlin–) Cottbus – Weißwasser – Görlitz (–Breslau)
 - einschl. 1. Baustufe Elektrifizierung
Bahnhof Görlitz – Zgorzelec
 - einschl. Bahnstromleitung Arnsdorf – Görlitz
mit Unterwerk Görlitz
 - InvKG Nr. 22:
Elektrifizierung Arnsdorf – Kamenz – Hosena
(– Hoyerswerda – Spremberg)
-
- Elektrifizierung Dresden – Bischofswerda
(Finanzierung Planung Lph. 4 durch Freistaat SN)
 - Ausbau und Elektrifizierung Strecke
Dresden – Bautzen – Görlitz – Grenze D/PL(–Zittau)
(bisher noch ohne gesicherte Finanzierung)

*) Investitionsgesetz für die Kohleregionen

Überblick der InvKG*-Vorhaben in der sächsischen Lausitz

InvKG Nr. 19: Ausbau und Elektrifizierung Cottbus–Görlitz

- durchgehende Elektrifizierung
- Geschwindigkeitserhöhung auf 160 km/h
- zweigleisiger Ausbau für Kapazitätserhöhung und attraktive Angebote im Personennah- und Fernverkehr

- ✓ Grundlagenermittlung (Lph 1 HOAI)
- Vorplanung (Lph 2 HOAI)

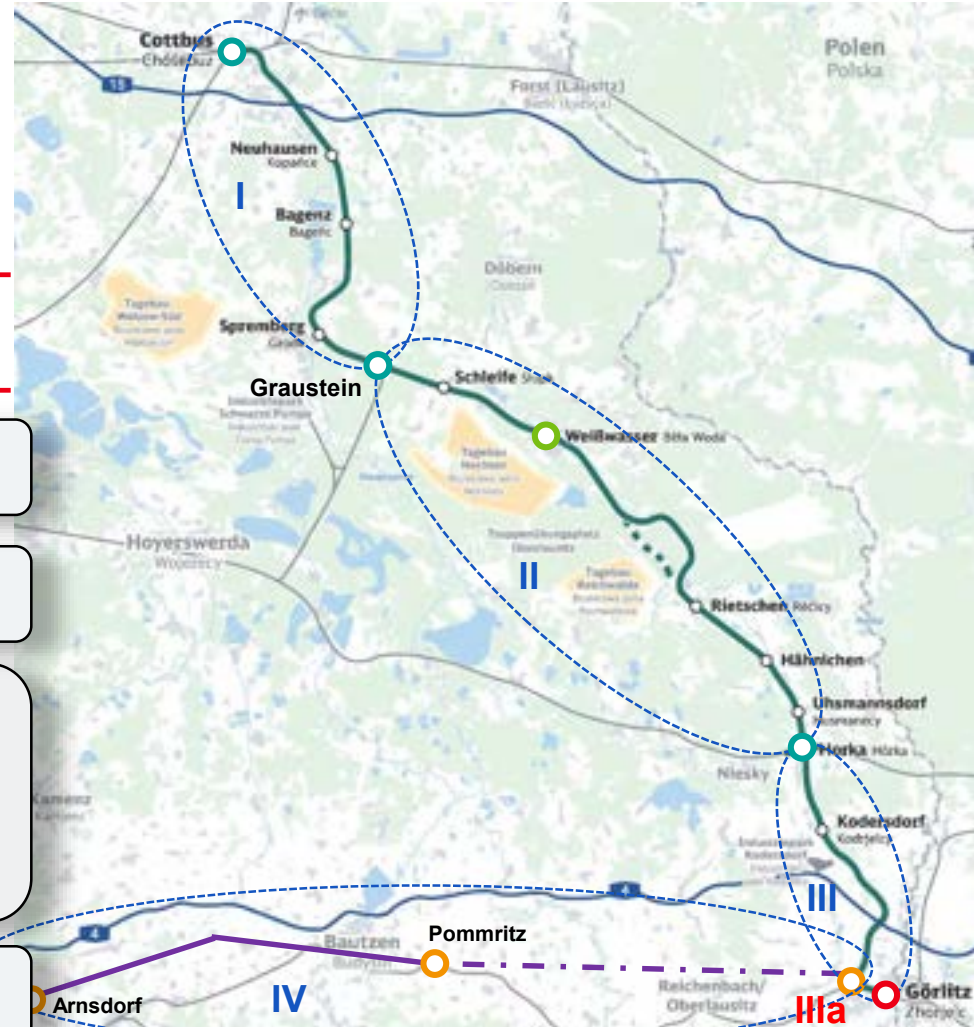
I Bf. Cottbus – Abzw. Graustein Ost und InvKG 11

II Abzw. Graustein Ost – Weißwasser - Horka Pbf.

III Horka Pbf. – Bf. Görlitz – Grenze D/PL

IIIa 1. Baustufe Elektrifizierung Bf. Görlitz für Einfahrt elektr. Züge aus Polen mit Gleichstrom in die Gleise 3 und 4 (Projekt in Realisierung)

IV Bahnstromleitung Arnsdorf – Pommritz – Görlitz



aktueller Streckenverlauf
Cottbus–Görlitz 120 km/h

gepl. Streckenverlegung
Weißwasser–Rietschen
durch LEAG, vsl. bis 2031

Verladebahnhof für die
Bundeswehr am Truppen-
übungsplatz Lausitz

Bahnhof Görlitz inkl.
vorgezogene 1. Baustufe für
Elektr. Gleise 3 und 4

Unterwerk für
Bahnstromversorgung

Projektschnittstellen

Bahnstromleitung 110 kV
Arnsdorf–Pommritz–Görlitz

InvKG Nr. 19: Ausbau und Elektrifizierung Cottbus–Görlitz

IIIa 1. Baustufe Elektrifizierung Bf. Görlitz



Ziele:

- Die 1. Baustufe der Elektrifizierung Bf. Görlitz sichert die elektrische Einfahrt von Zügen aus Zgorzelec mit polnischem Stromsystem (DC) in die zu reaktivierenden Gleise 3 und 4 des Bahnhofes Görlitz
- Schaffung infrastrukturelle Voraussetzung zur Erstellung eines attraktiven Angebotes im Personenverkehr zwischen den Ballungsräumen Krakau, Breslau und Dresden (ggf. auch Fernverkehr der PKP Intercity)



aktueller Stand:

- Planrecht ist bestandskräftig
- Bau-FinVe liegt vor
- Derzeit Vorlaufmaßnahmen (Grünschnitt, Baufreiheitsmaßnahmen)
- Vergabeverfahren Bauleistungen läuft
- Beginn Hauptbaumaßnahmen 3/2026
- Inbetriebnahme: Termin wird nach Vergabe der Bauleistung benannt



Bedeutung der Elektrifizierung

Die **Elektrifizierung** der Strecke **Dresden - Görlitz** ist **das Schlüsselprojekt** für die **verkehrliche, betriebliche und technische Funktionalität der elektrischen Betriebsführung** in Ostsachsen.

- **TEN-Kernnetz** und Teil des europäischen Verkehrskorridors III (Warschau–Dresden–Prag),
- technische Wirksamkeitsvoraussetzung für jegliche **Fahrzeitverkürzung** im Korridor
- **Voraussetzung für Fernverkehr** von Dresden nach Görlitz und intern. Verbindungen aus Polen über Dresden bis Prag
- die **Ablösung der Dieseltriebwagen** im SPNV durch Elektrische oder Batterie-Elektrische Hybridtriebzüge (Umsetzung ab 12/2031)
- Anbindung der über Projekt Nr. 22 InvKG elektrifizierten **Strecke Arnsdorf – Kamenz – Hosena** an Knoten Dresden
- **Anbindung der Bahnindustrie** in Bautzen an das elektrifizierte Netz (Standortvoraussetzung)
- **Resilienzstrecke** für alle internat. Eisenbahnverbindungen in Ost-West-Richtung mit militärstrategischer Bedeutung



Übersicht bestehender oder potenziell möglicher Investitionsprojekte

A green oval containing the text 'Status Quo' in a black, serif font, tilted slightly upwards to the right.

Status
Quo

1. ABS Dresden – Görlitz aus dem Bundesschienenwegeausbaugesetz, Projekt Nr. 2-029-V01

- Elektrifizierung Dresden-Klotzsche – Görlitz (Grenze D/PL), abschnittsweise Geschwindigkeitserhöhung auf $V_{\max} = 160 \text{ km/h}$
- Freistaat Sachsen hat 2015 die DB AG mit der Vorplanung (Lph 2 HOAI) beauftragt und diese vollständig finanziert
→ **Vorplanung ist abgeschlossen, liegt mit Planungs- und Kostenstand 2021 vor**
- NKU aus 2018 ermittelte ein NKV von 0,7. Damit keine Aufnahme in Vordringlichen Bedarf des Bundes erfolgt.
- → **derzeit keine Finanzierung aus Bedarfsplan des Bundes möglich**

2. InvKG Nr. 20, Elektrifizierung Dresden – Görlitz (a)

- entspricht inhaltlich dem ABS-Projekt aus dem Bedarfsplan des Bundes
- vom BLKG wegen Ausschöpfung der Budgetlinie Freistaat Sachsen nicht freigegeben, derzeit **keine Finanzierungschance**

3. GVFG-Vorbereitungsprojekt Elektrifizierung Dresden-Klotzsche - Bischofswerda (Demitz/Thumitz)

- **Für Traktionsumstellung** im SPNV ab 12/2031 von Dieseltriebwagen auf Elektrische /Batterie-Elektrische BEMU-Triebwagen (BEMU = Battery-electric-multiple-unit) ist Elektrifizierung bis mindestens Bischofswerda **zwingende technische Voraussetzung**
- Elektrifizierung der Strecke Arnsdorf - Kamenz – Hosena (InvKG 22) wird nur mit Anschluss an das Netz Dresden wirksam
- **Freistaat Sachsen** hat die DB AG mit der **Entwurfsplanung**, Lph 3 HOAI beauftragt (optional Genehmigungsplanung, Lph 4)
- **Aufgabenstellung entspricht** der des ABS-Projektes aus dem **Bedarfsplan Schiene**, baut auf dessen Vorplanung auf
- Mögliches **Ziel ist** die Übernahme der Planungsergebnisse in das Projekt aus dem Bedarfsplan des Bundes und **Finanzierung ab der Ausführungsphase** (Lph 5 HOAI) **aus dem ABS-Projekt** des Bundes

neue Chancen der Finanzierung für die Elektrifizierung Dresden - Görlitz

- ✓ im Mai 2025 wurden **Ergebnisse der Fortschreibung des Zielfahrplans** Deutschlandtakt 2040 vorgestellt, u.a. mit
 - Anpassung des bislang vorliegenden Zielfahrplans an die Verkehrsprognose 2040
 - Berücksichtigen der Maßnahmen des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG)
- ✓ im Zielfahrplan wurden neue (Regionale) Fernverkehrsverbindungen in die sächsische Lausitz aufgenommen
→ **FR PL 1 Görlitz – Dresden** (-Leipzig) und **FR 1 Stettin – Cottbus – (Görlitz) – Breslau**
- ✓ Derzeit wird die geänderte bedarfsplanrelevante Infrastruktur des fortgeschriebenen Zielfahrplans gesamthaft (deutschlandweit) bewertet. Die Bewertung des Gesamtplanfalls soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.
- ✓ Sollte die Gesamtbewertung positiv ausfallen, **könnte das BMV** für das Projekt ABS Dresden – Görlitz (2-029-V01) mit einer **Einzelfallprüfung** die erneute Bewertung der NKU **anstoßen**.
- ✓ In die Neubewertung würde nicht nur die neue Fernverkehrsverbindung FR PL 1 Dresden – Görlitz, sondern auch
 - ✓ die **geminderten Projektinhalte** (z.B. Übernahme Bf. Görlitz und Bahnstromleitung in Projekt Nr. 19 InvKG),
 - ✓ **Übernahmefähige Planungsergebnisse** aus dem GVFG-Vorbereitungsprojekt Dresden – Bischofswerda und
 - ✓ wirksame oder geplante **Projekte zur wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung der Region** als den volkswirtschaftlichen Nutzen des Projektes unterstützende Elemente Berücksichtigung finden.

➔ **NKV > 1 mit Aufstieg des ABS-Projektes Dresden – Görlitz in den Vordringlichen Bedarf**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

**Vorstellung der Ergebnisse der aktuellen Potenzial-
untersuchung zur Zugzahlprognose Dresden – Görlitz**

Herr Dipl. Ing. Stephan Berger, Sächsisches Staatsministerium
für Infrastruktur und Landesentwicklung

HINTERGRÜNDE UND RAHMENBEDINGUNGEN

- Unterzeichnung deutsch-polnisches Abkommen im Jahr 2003:
 - Elektrifizierung und Ausbau der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung Wrocław – Węgliniec – Zgorzelec – Görlitz – Dresden
 - Polnischer Streckenabschnitt Wrocław – Legnica – Zgorzelec seit 2019 abgeschlossen (Ausbau auf 160 km/h und Elektrifizierung)
 - Strecke auf deutscher Seite nach wie vor **nicht** im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes (Nutzen-Kosten-Verhältnis aus Jahr 2018 beträgt 0,7)
 - Bestandteil des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG), dort allerdings ohne Budgetierung
-
- Trotz allem: Finanzierung von Projektplanungen durch Freistaat Sachsen seit 2014 von inzwischen über 20 Millionen Euro
 - Ziel des Freistaates: Neubewertung Nutzen-Kosten-Verhältnis auf Grundlage dynamischer Entwicklungen entlang der Strecke

KERNBOTSCHAFTEN (1)

- Änderung der Rahmenbedingungen im Untersuchungsbereich seit 2018 u. a. durch:
 - Einleitung Strukturwandelprozess im Lausitzer Revier u.a. in Verbindung mit Errichtung des Deutschen Zentrums für Astrophysik (DZA)
 - Entwicklung der Mikrochipindustrie im Norden Dresdens
- In Summe wird für den Untersuchungsraum bis 2040 mit ca. 580.000 Arbeitsplätzen gerechnet (Zuwachs von ca. 45.000 Arbeitsplätzen)

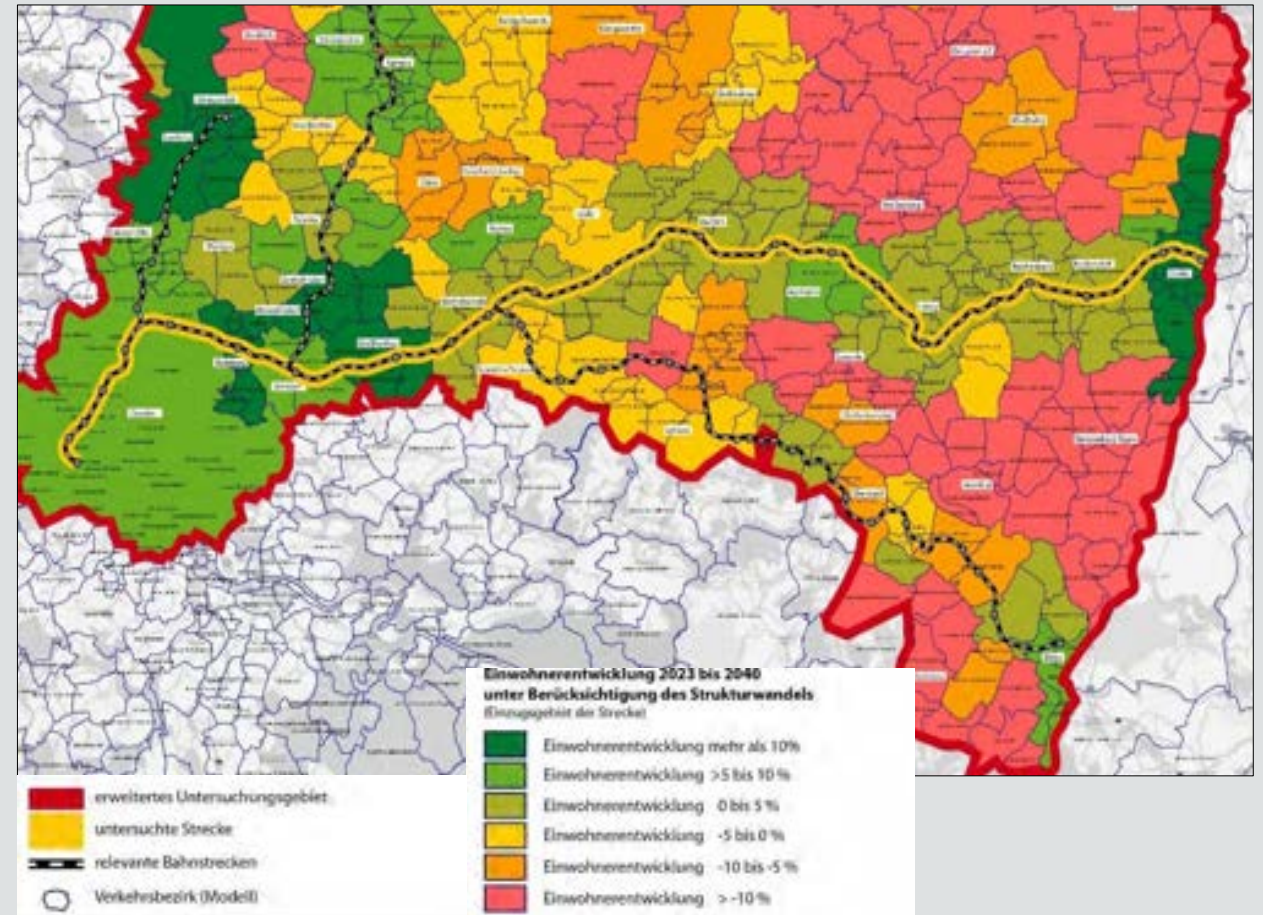


Abbildung: Einwohnerentwicklung bis 2040

KERNBOTSCHAFTEN (2)

I Daraus abgeleitet:

1. Positive Entwicklung in den Städten und Gemeinden entlang der relevanten Schienenstrecken
2. Steigerung der Verkehrsnachfrage Dresden – Görlitz im Schienenpersonenverkehr

- Dresden – Arnsdorf **+ 40 %**
- Dresden – Bautzen **+ 18 %**
- Dresden – Löbau **+ 15 %**

- ## I
- Zusätzliche Potentiale für Schienengüterverkehr im Falle der Streckenelektrifizierung (u.a. EU-Logistikzentrum ALSTOM in Bautzen)

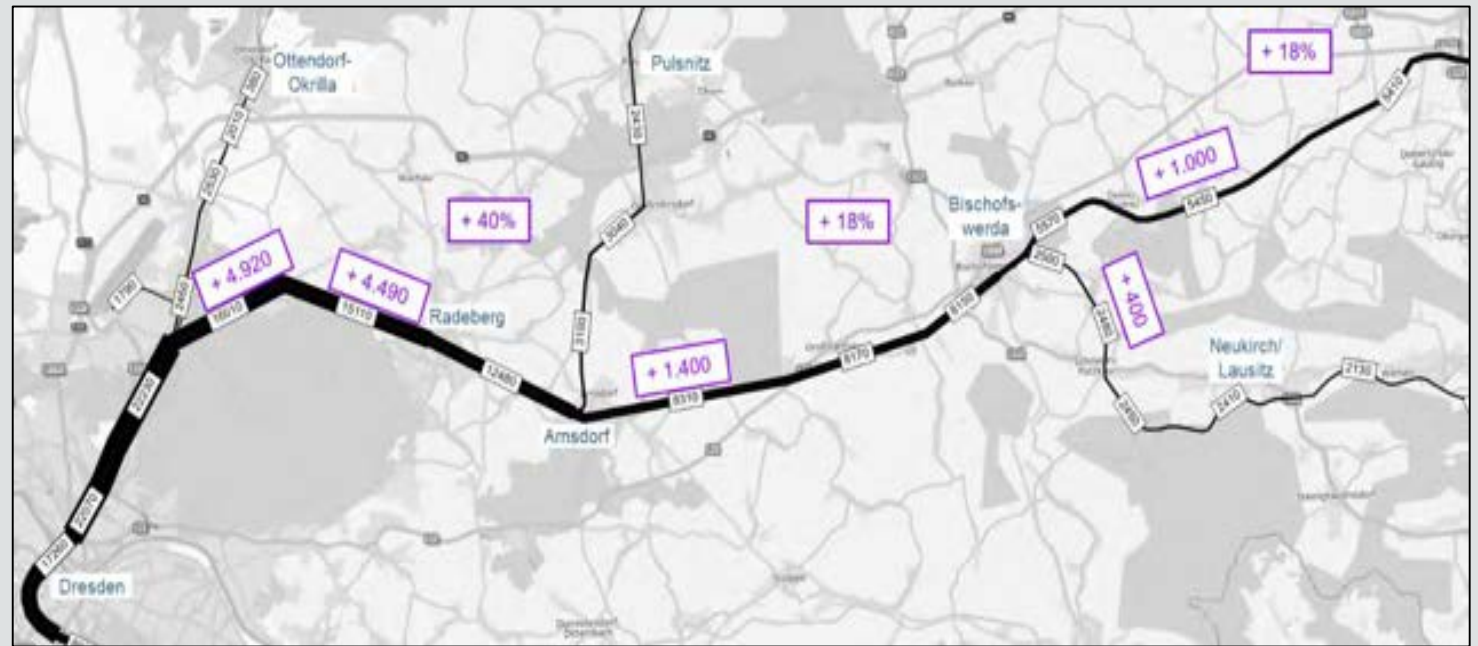
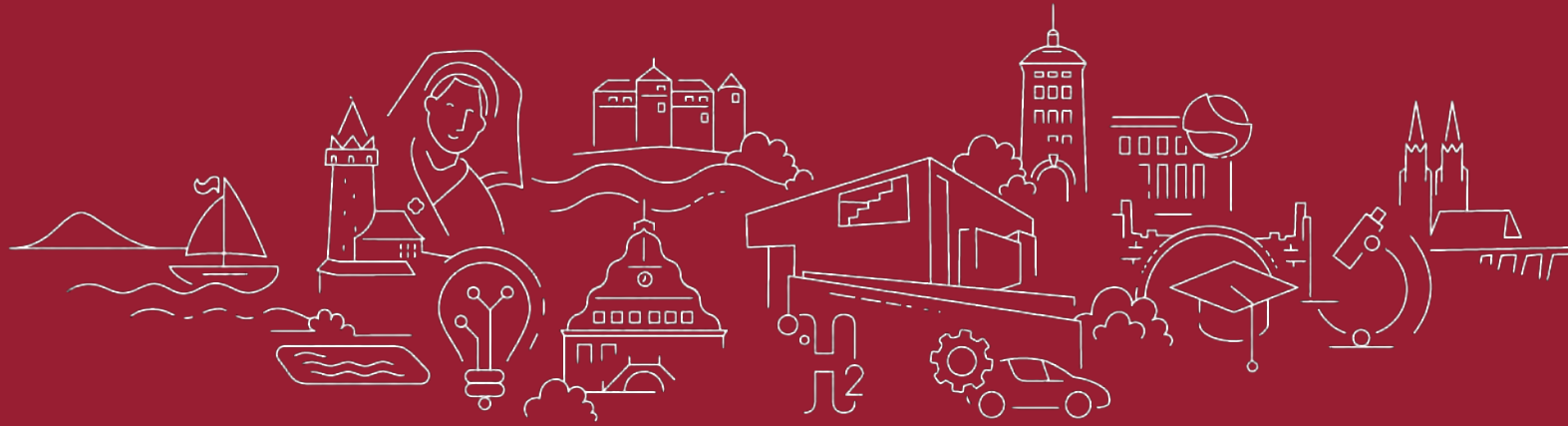


Abbildung: Querschnittsbelegung im Schienenpersonenverkehr [Personenfahrten/Werktag] im Jahr 2040 (Auszug)

VIELEN DANK.



DIPL.-ING. STEPHAN BERGER

Leiter der Abteilung Mobilität

Telefon: 0351 / 564 50600

E-Mail: SekretariatAbteilung6@smil.sachsen.de

STAATSMINISTERIUM FÜR
INFRASTRUKTUR UND
LANDESENTWICKLUNG





Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

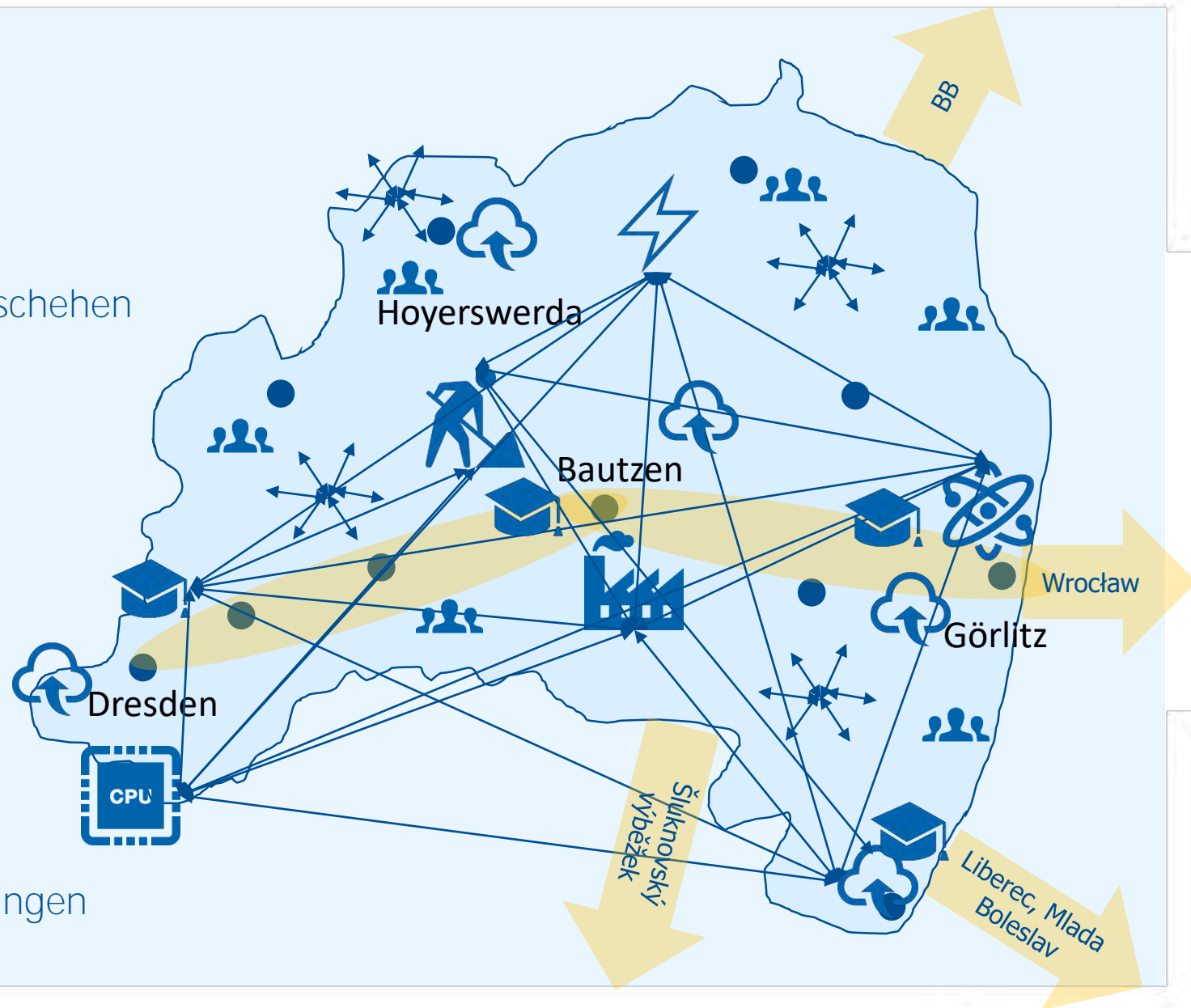
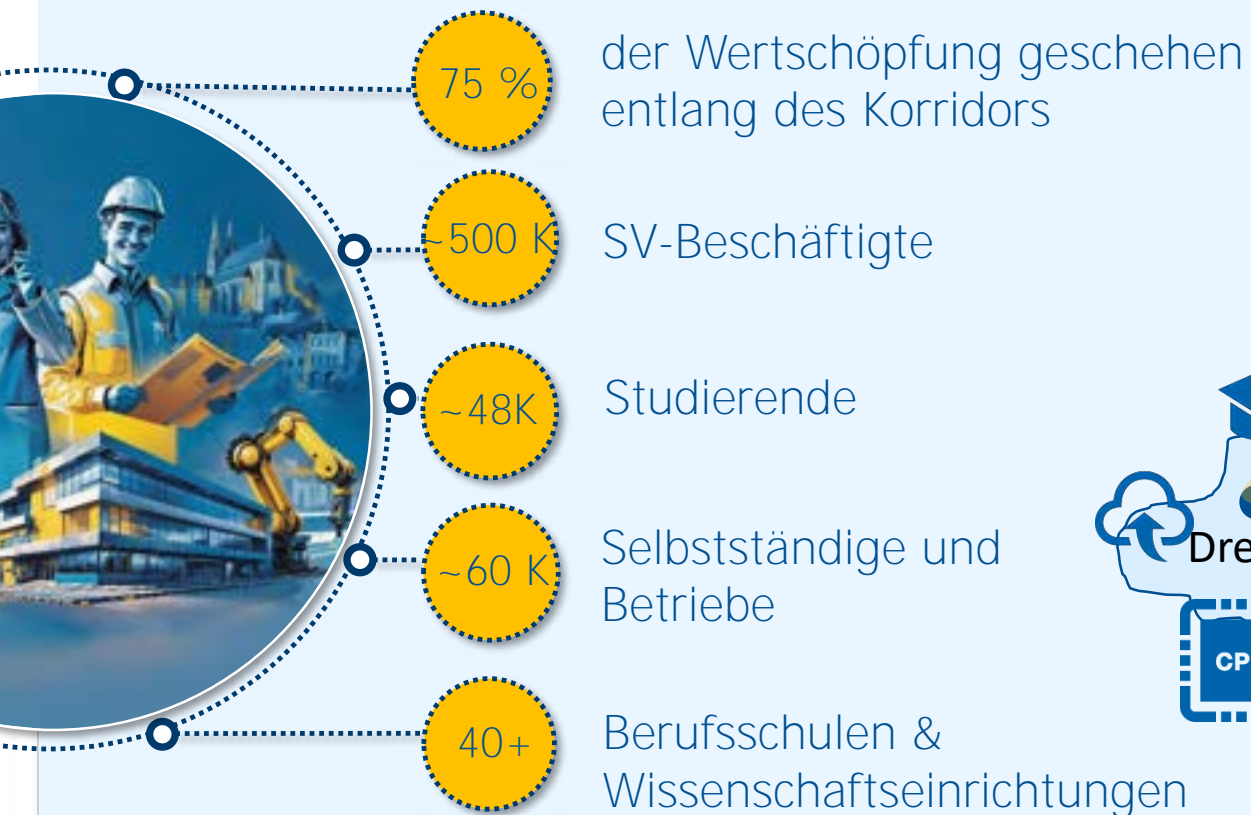
**Perspektive der interkommunalen Zusammenarbeit:
Wirtschaft & Wissenschaft – Impulstreiber für regionales
Wachstum**

Herr Karsten Vogt, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt
Bautzen

Agenda

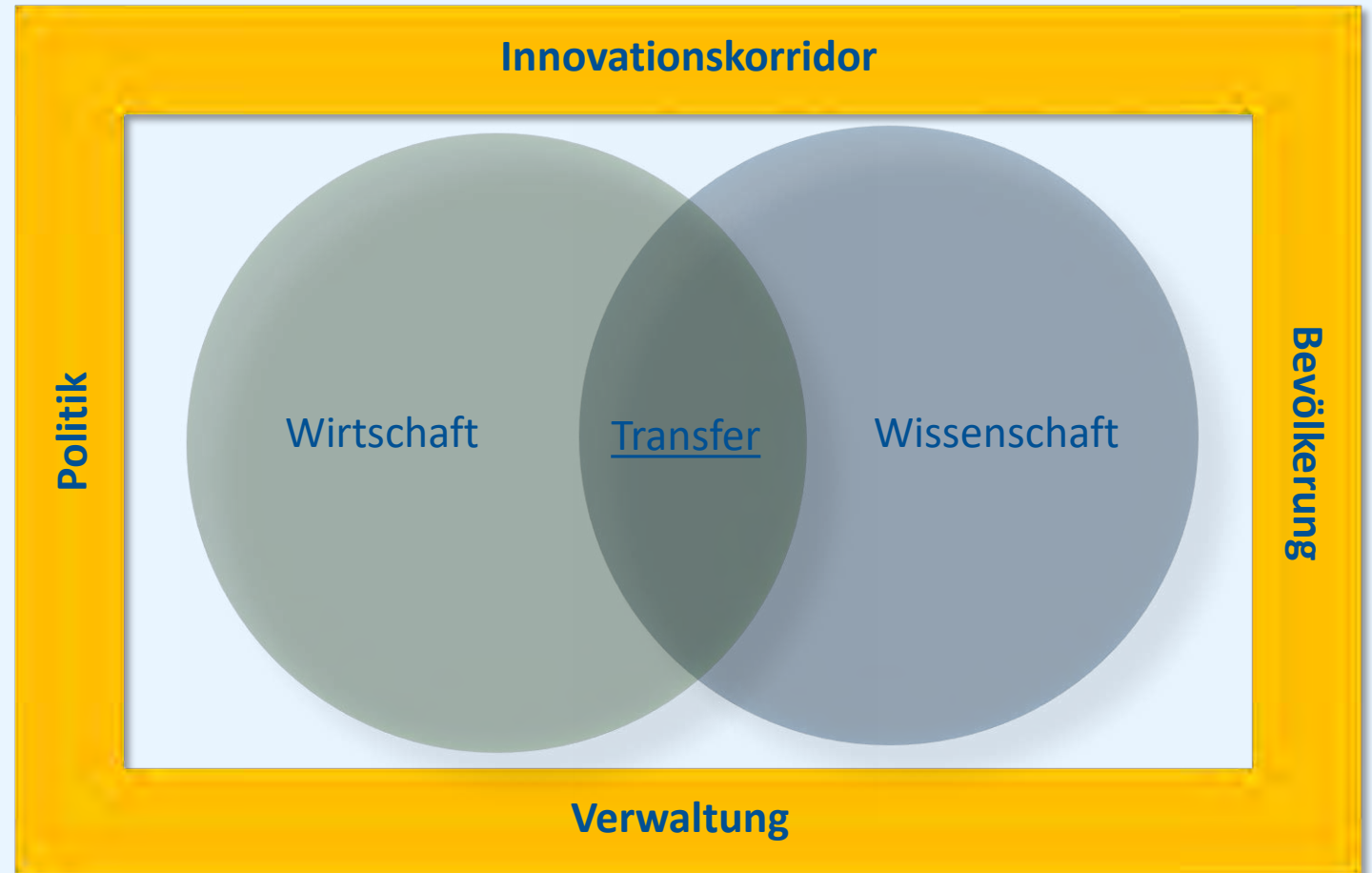
- 01 • Woher kommen wir?
- 02 • Wohin wollen wir?
- 03 • Welche Chancen haben wir?
- 04 • Was brauchen wir dafür?
- 05 • Unser Impuls für die Region

Von der Verkehrsachse zur Entwicklungsachse



Wohin wollen wir?

- Zukunftssicherung
- Regionale Wertschöpfung
- Koordinierte Steuerung
- Verantwortung

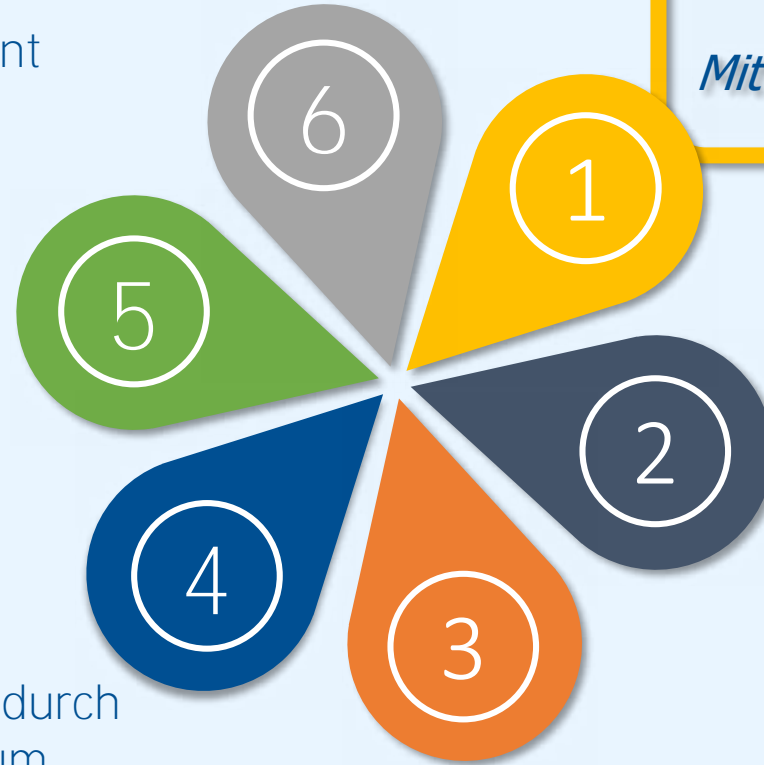


Was ist unser Innovationskorridor?

Identitätsstiftendes
Instrument

Gemeinsamer Handlungsrahmen
sichert Zukunftsfähigkeit

Dynamische Entwicklung für und durch
Bundes-/Großforschungszentrum,
Hochschulprojekte & Innovationslabs

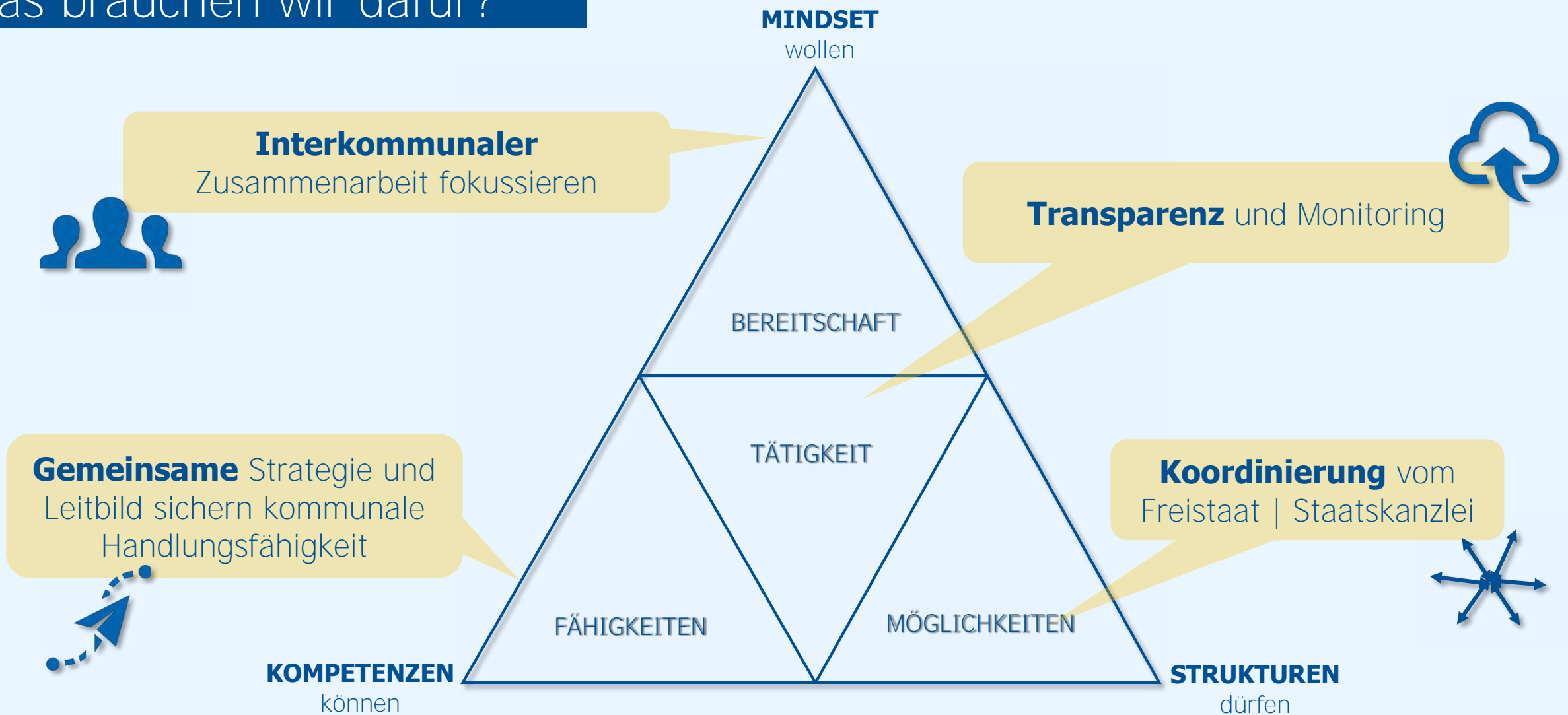


*„Arterie für Wissen, Kapital und
Kompetenzen zwischen Ober- und
Mittelzentren und ländlichen Kommunen“*

Ressourcenbündelung Wirtschaft,
Wissenschaft und Verwaltung

Wertschöpfung koordinieren & ganzheitliche
Innovationsketten stärken

Was brauchen wir dafür?



Quelle: In Anlehnung an futureSax.
<https://www.futuresax.de/kapital/> (11.12.2025).

Konkreter Impulstreiber aus Bautzen

Interkommunales Zentrum Wirtschafts- und Bildungsentwicklung Bautzen
(STARK-Förderung über 3 Mio. €, Start Okt. 2025, 4 Jahre Laufzeit)



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**IZWB – Projekt: Interkommunale Zusammenarbeit und
Wirtschaftsentwicklung Bautzen**

Kontakt: izwb@bautzen.de



**Ich bedanke mich für Ihre Zeit und freue mich auf einen regen Austausch
und konstruktive Beiträge an der Pinnwand**



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Startschuss des Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen (BFZ) - Zukunftsbau in der Oberlausitz

Herr Prof. Dr. Viktor Mechtcherine – Direktor des Instituts für Baustoffe und Sprecher des Exzellenzclusters CARE, TU Dresden



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Startschuss des Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen (BFZ) - Zukunftsbau in der Oberlausitz

Herr Prof. Dr. Steffen Marx, Direktor und Professor für Massivbau,
TU Dresden

Viktor Mechtcherine, Steffen Marx, Edeltraud Günther

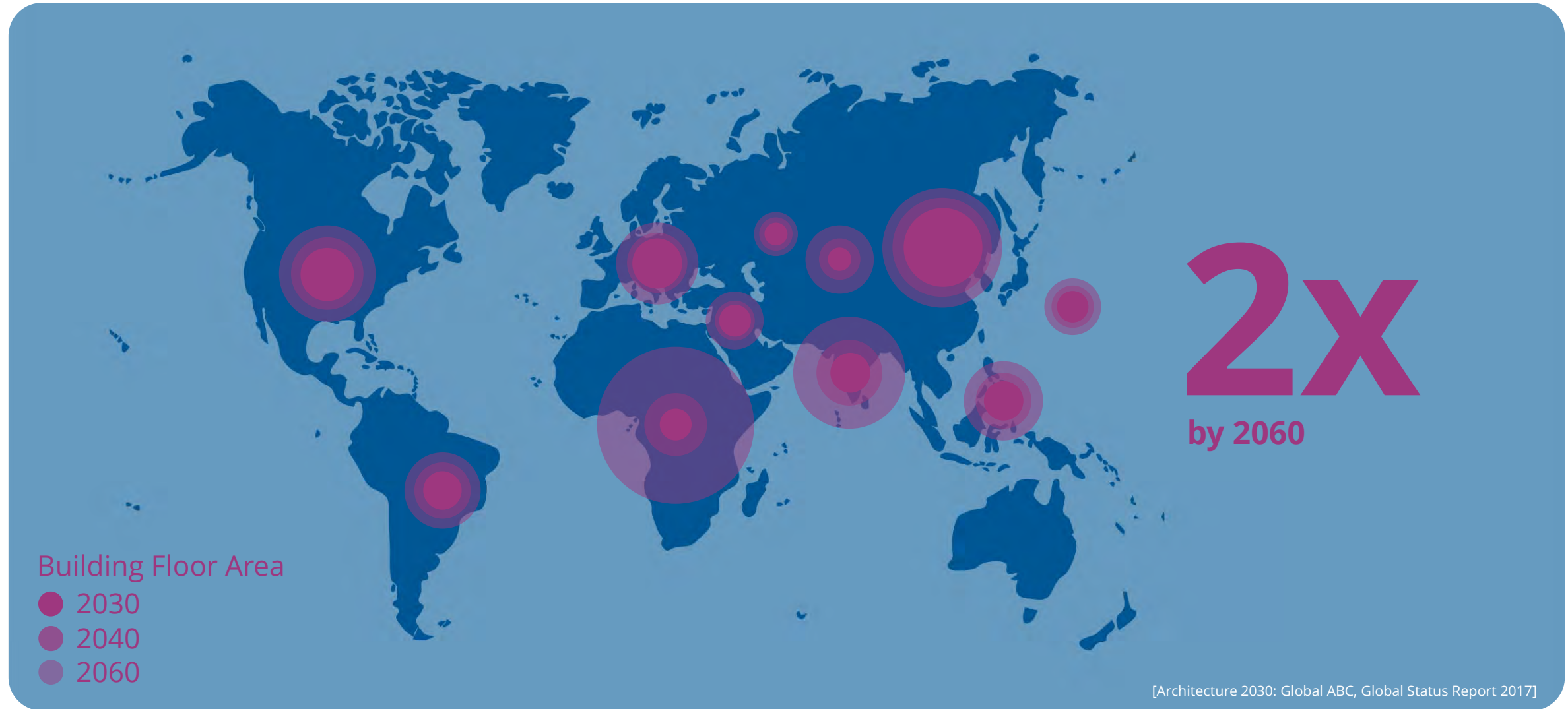
Startschuss Bundesforschungszentrums für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen (BFZ) – Zukunftsbau in der Oberlausitz



Globale Bautätigkeit



Globale Bautätigkeit



Ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen

37%

Ausschuss
klimaschädlicher Gase

50%

Materialverbrauch

40%

Energieverbrauch

**geringe
Produktivität**

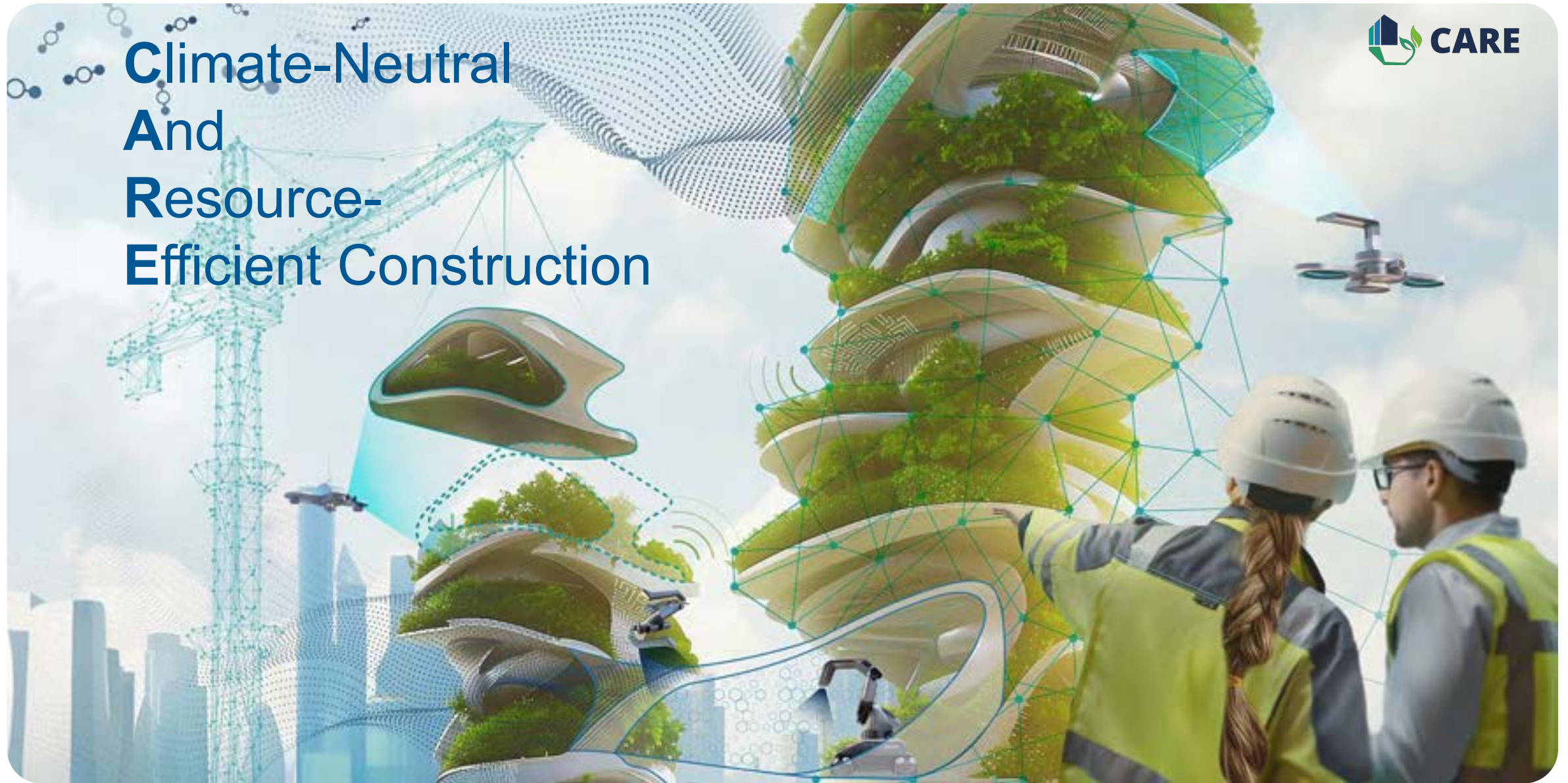
**Fachkräfte-
mangel**

**schwere
Arbeitsbedingungen**

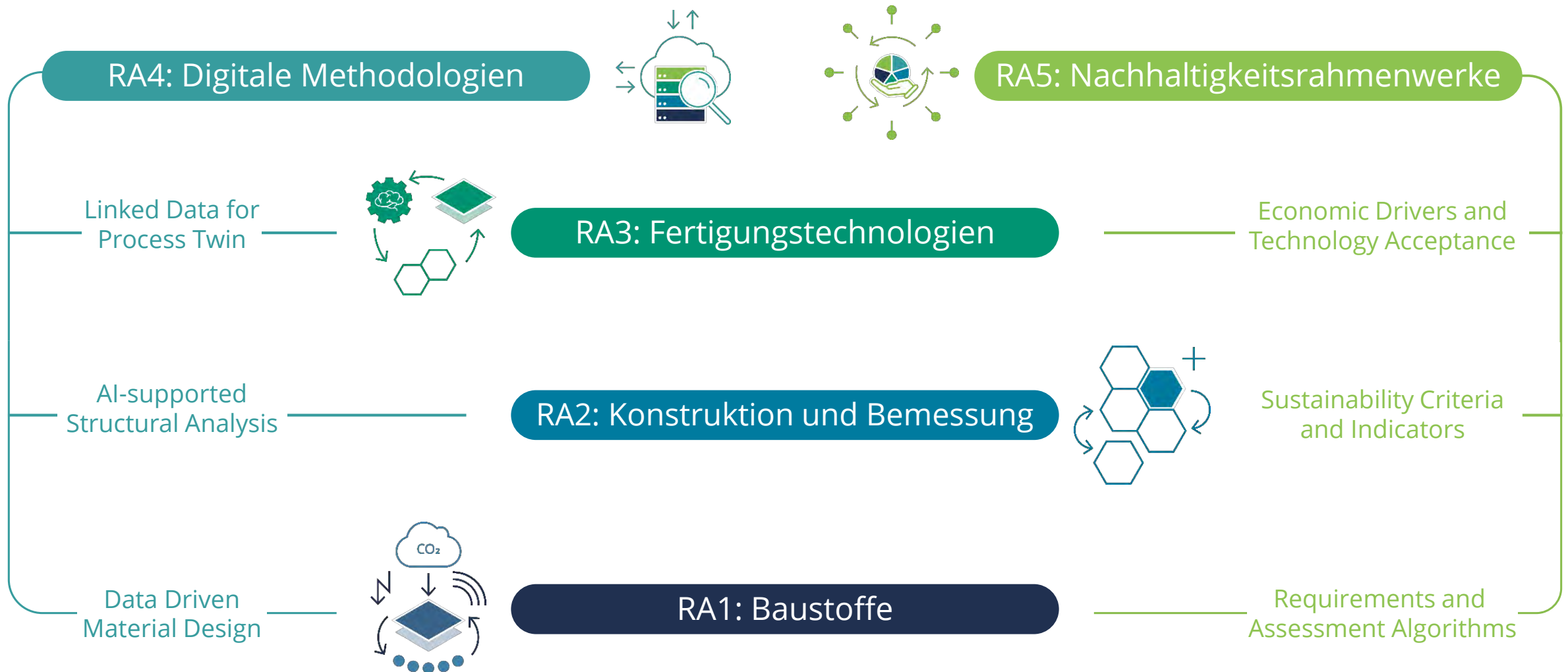
**hohe
Kosten**

[McIntosh]

Climate-Neutral And Resource- Efficient Construction



CARE-Forschungsstruktur



Physische Plattformen für die CARE-Zusammenarbeit



Next Generation Prefab Plant



Future Technologies Site

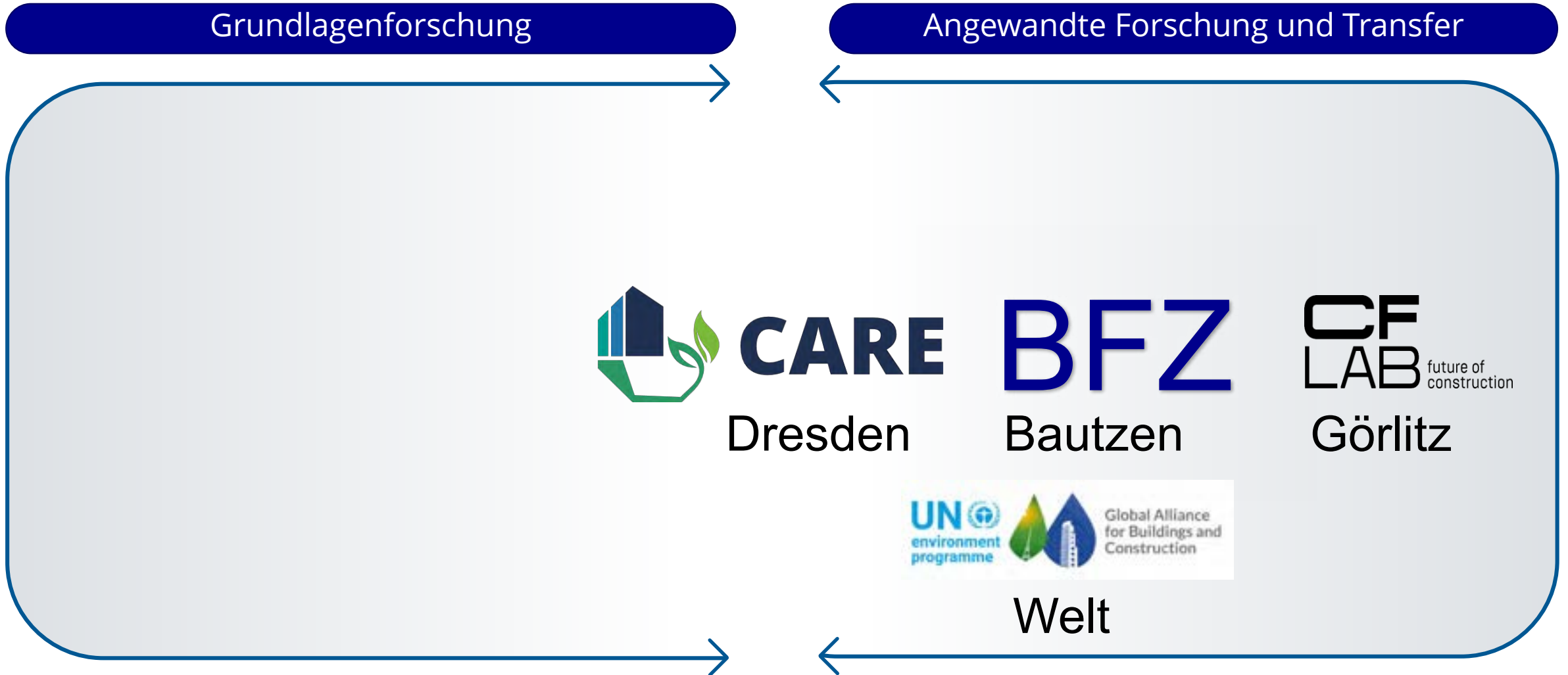


Life-Size Bridge

Koordinierte Bauforschung in Sachsen



Koordinierte Bauforschung in Sachsen



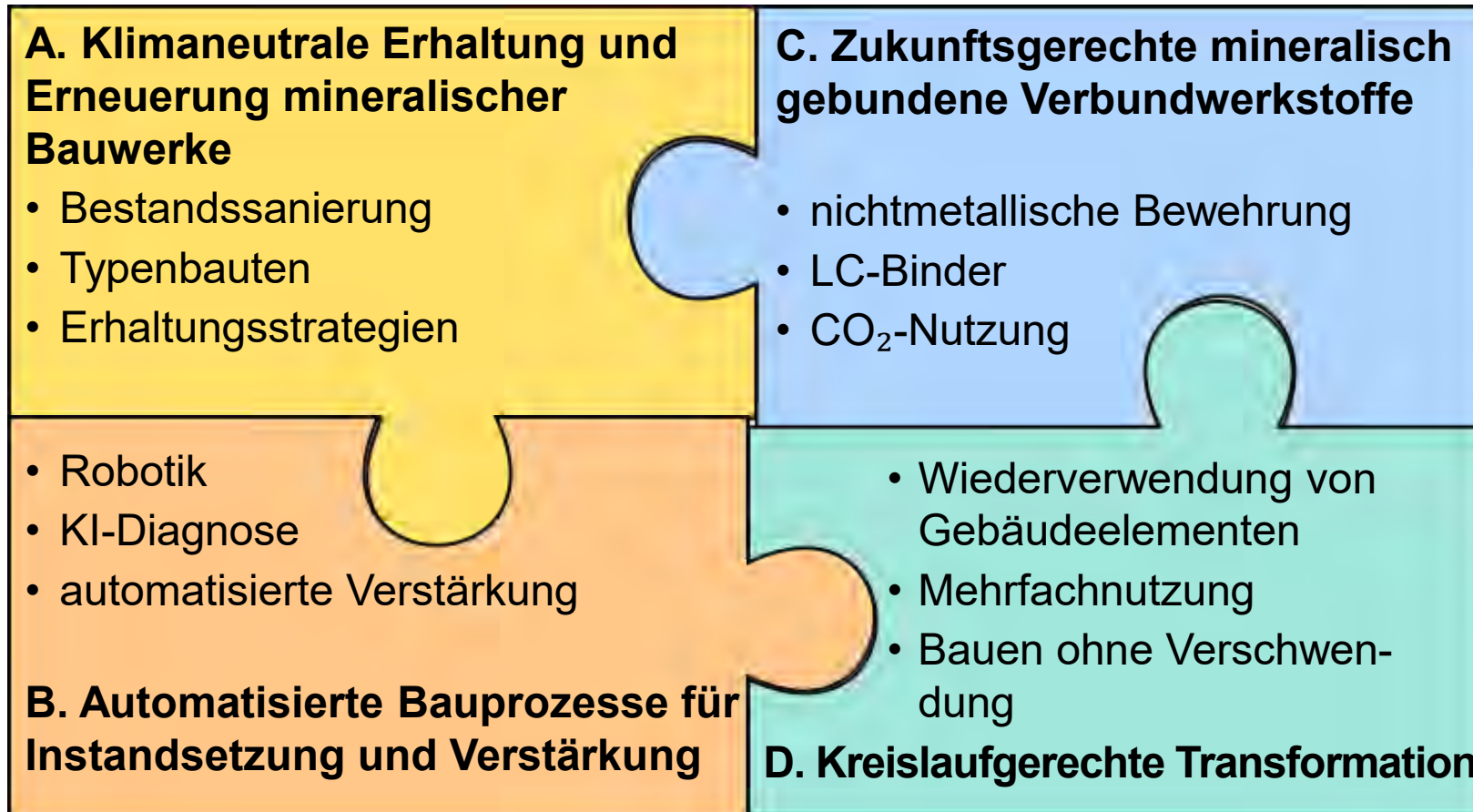
Startschuss Bundesforschungszentrums (BFZ)

- Das BFZ wird 2026 gegründet; die Gründungsdetails sind in einem Eckpunktepapier festgehalten.
- Ebenfalls 2026 soll der Verein mit Hauptsitz in Bautzen gegründet werden.
- Derzeit wird die Satzung gemeinsam mit dem Bund erarbeitet.
- Es gibt drei Gründungsländer; weitere können zu einem späteren Zeitpunkt hinzukommen.
- Bereits vor der formalen Gründung startet eine Projektphase, um frühzeitig Wirkung zu erzielen.

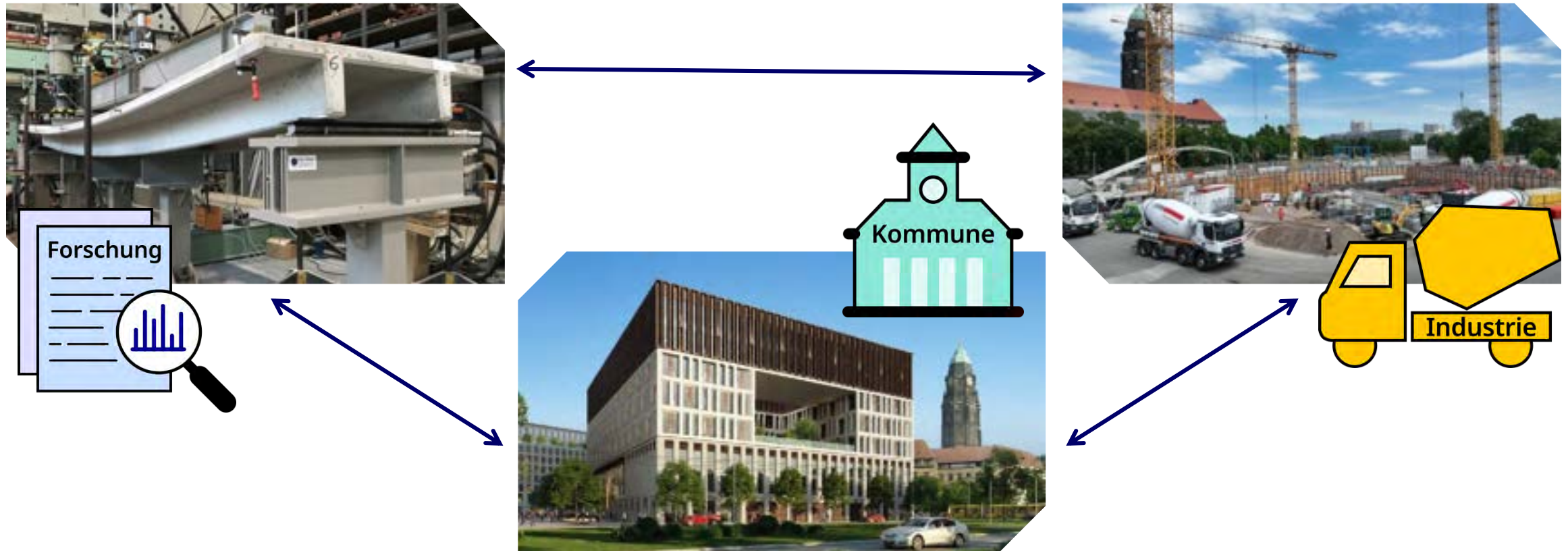
Transfer-Cluster RE:STRUCT – Ressourcenresiliente, digitale Transformation des Gebäudebestands

Viktor Mechtcherine, Steffen Marx, Edeltraud Günther

Clusterstruktur



Clusterformat



https://www.ibb-wilhelm.de/wordpress/wp-content/uploads/IMG_3698-e1648796533431.jpg,

https://www.dresden.de/media/bilder/stadtplanung/sonstiges/VWZ_Rathaus_1024.jpg, <https://www.stesad.de/wp-content/uploads/2022/10/stadtforum-3-Mittel.jpg>



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Nach den Sternen greifen – fest verankert in der Region.

Herr Prof. Dr. Günther Hasinger, Gründungsdirektor DZA



DEUTSCHES ZENTRUM ASTROPHYSIK

Nach den Sternen greifen – Fest verankert in der Region

Günther Hasinger
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Regionalkonferenz Oberlausitz
Bautzen, 17. Dezember 2025



Smiling Face



10 Centimeters

ENTWICKLUNG UND EINSATZ DES DIGITALEN ZWILLINGS SACHSEN: GÖRLITZ

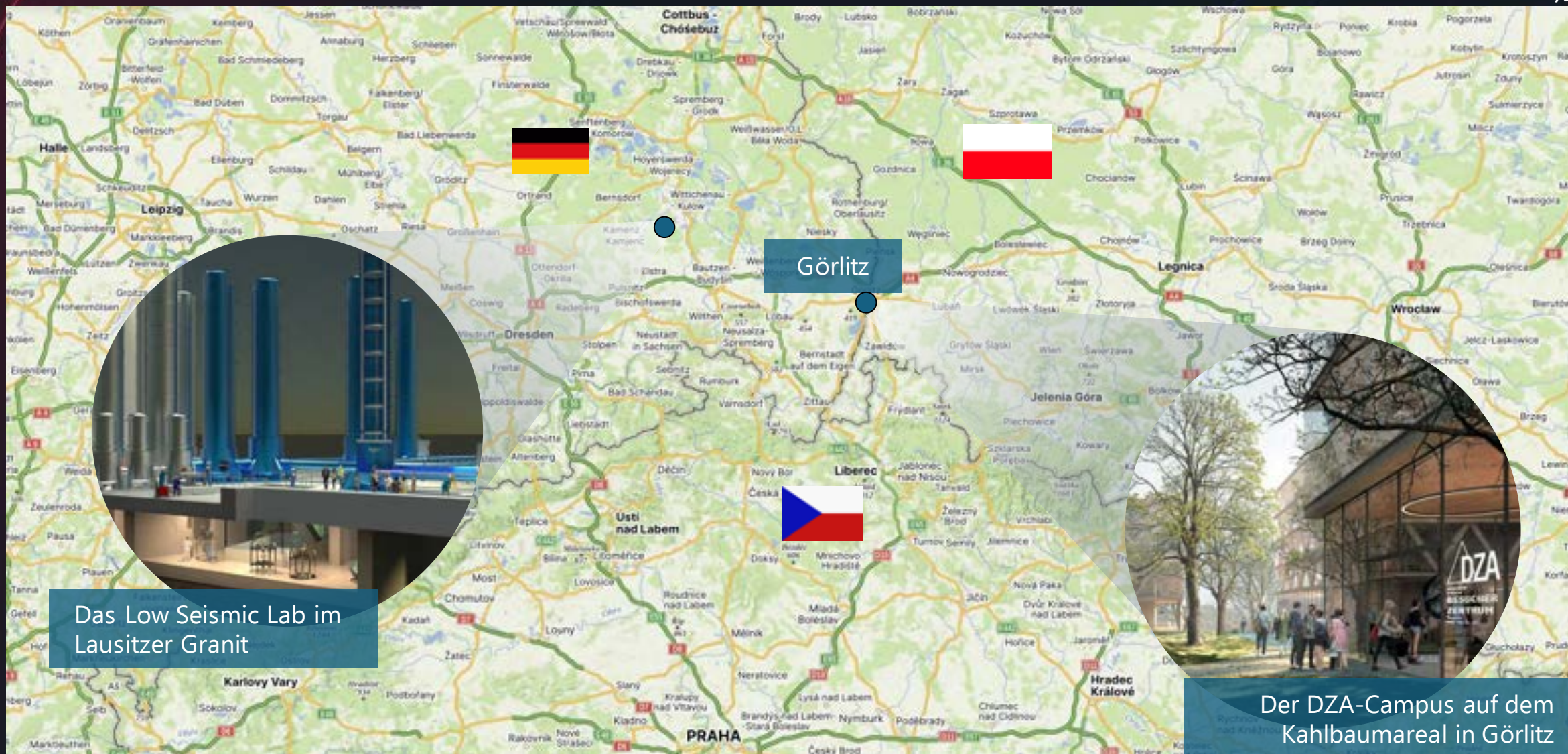
LANDESAMT FÜR GEOBASISINFORMATION SACHSEN (GeoSN)

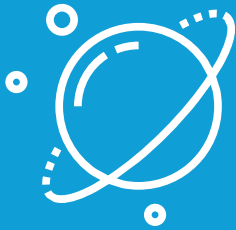


KÜNFTIGER DZA-CAMPUS IN GÖRLITZ: KAHLBAUMAREAL

/35

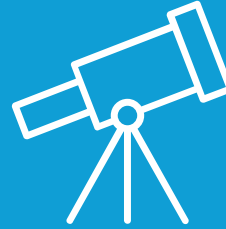






Astrophysik

Von der Radioastronomie mit dem Square Kilometre Array Observatory (SKAO) bis hin zur Gravitationswellenastronomie mit dem Einstein-Teleskop



Technologieentwicklung

Zentrum für Entwicklungen zukünftiger astronomischer Experimente und als Entwicklungslabor für die Industrie



Datenwissenschaften

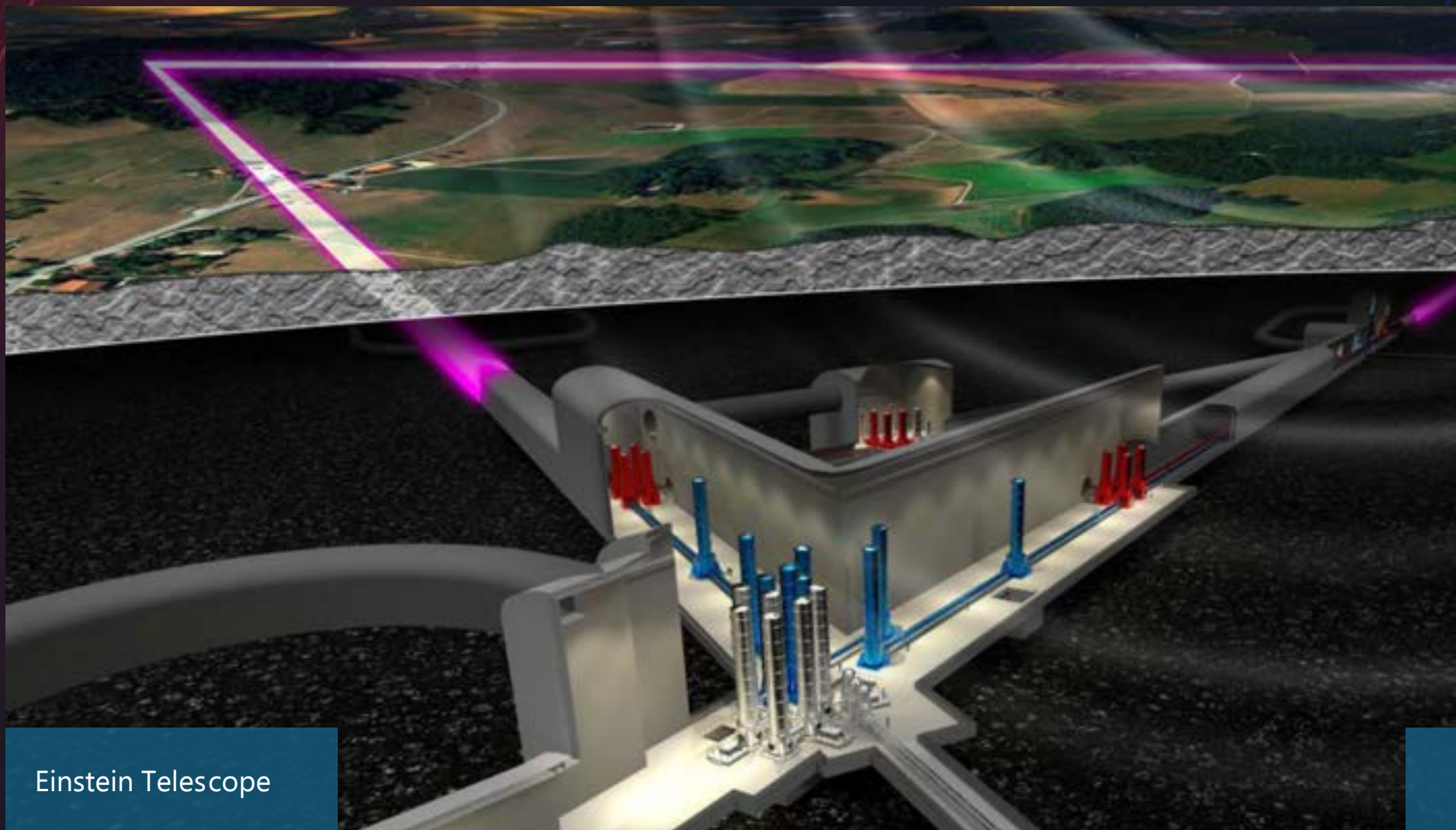
Verarbeitung riesiger Mengen astrophysikalischer Daten aus aller Welt bis hin zu innovativer KI-basierter und intelligenter grüner Datenverarbeitung

Zentrum für Innovation & Transfer (ZIT)

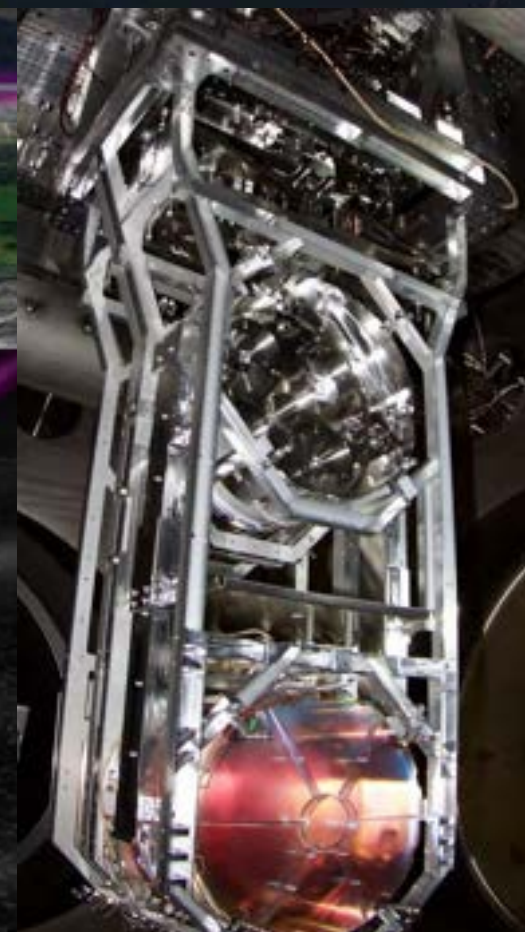
Transformationsforschung

GRAVITATIONSWELLEN-DETEKTOREN DER ZUKUNFT

/38



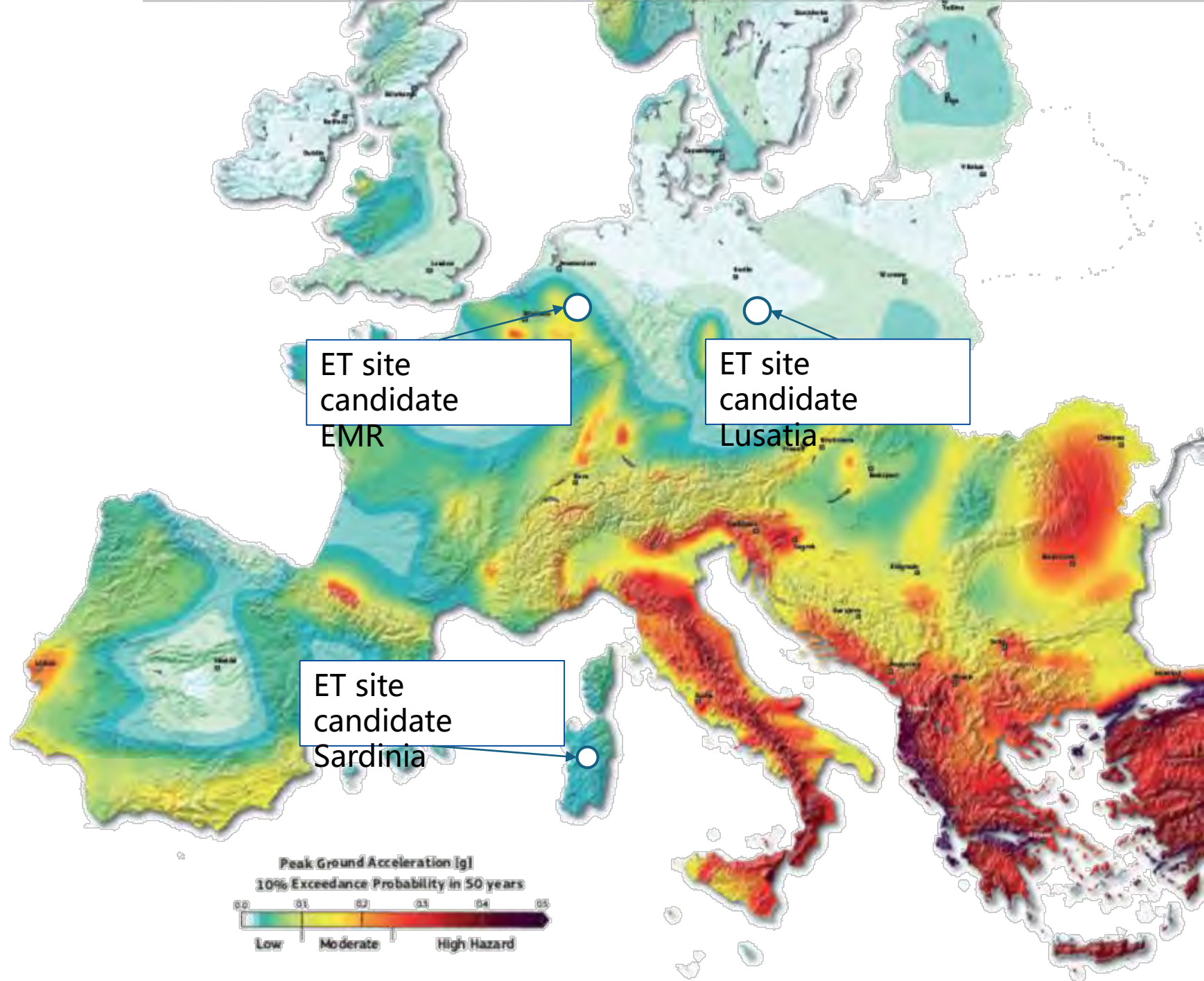
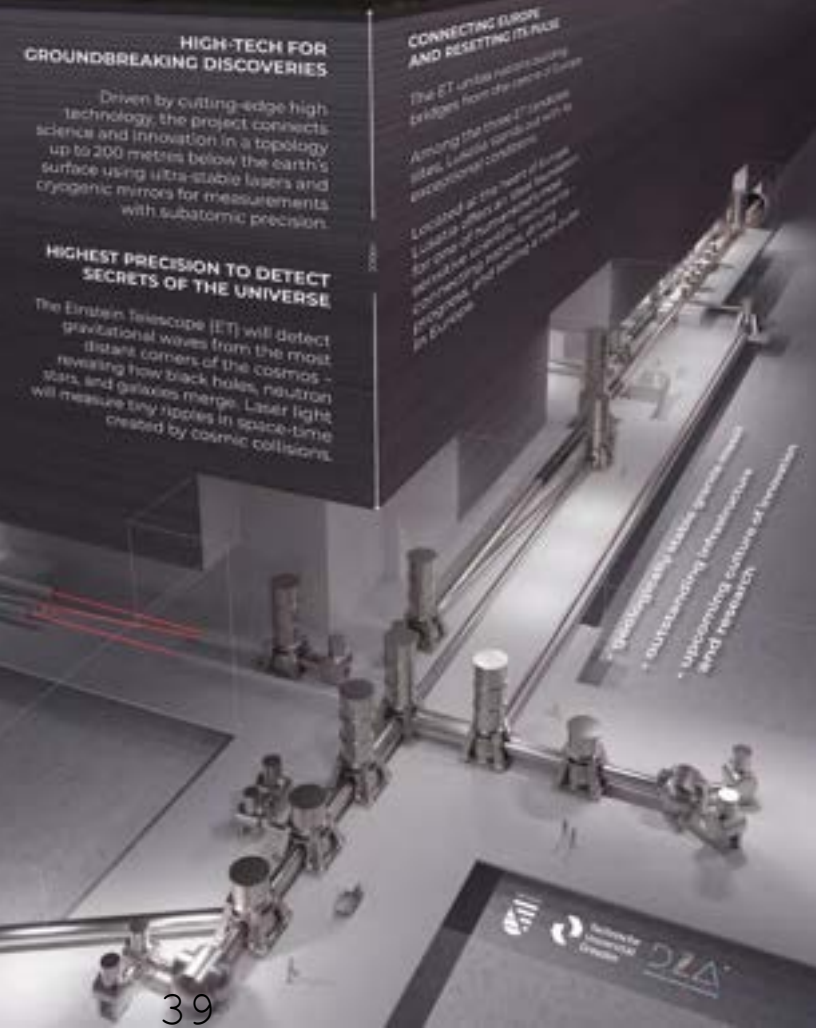
Einstein Telescope



Silizium Spiegeltechnologie

EINSTEIN TELESCOPE LUSATIA

Uncovering the secrets of space
from the heart of Europe





■ Brussels

DAS LOW SEISMIC LAB

/ 41

Innovationsplattform von ca. $(40 \times 30 \times 30)$ m³ Größe in 200m Tiefe im Lausitzer Granit

Mit einem Quadratkilometer 3D-Seismometer-Sensor-Array

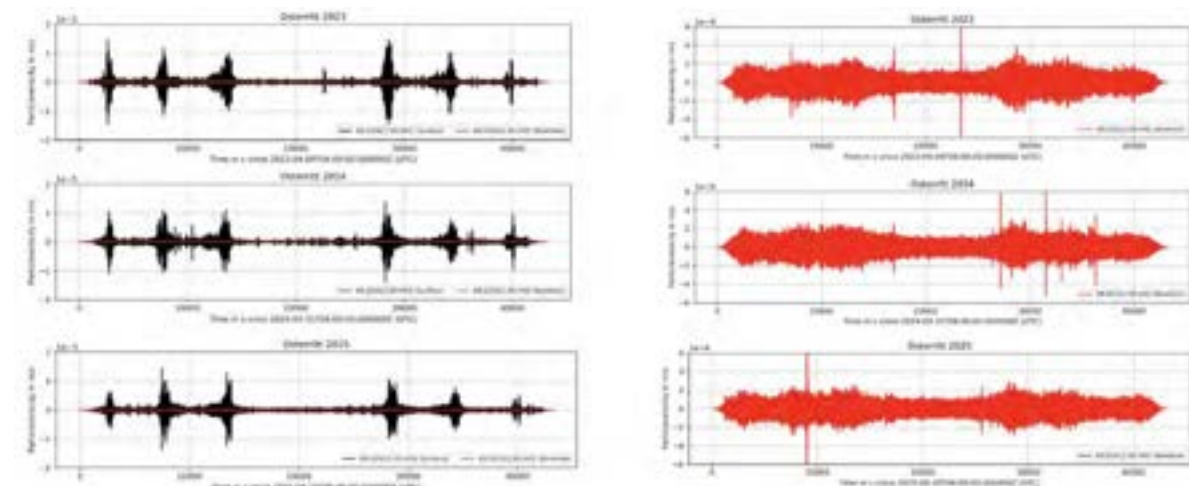
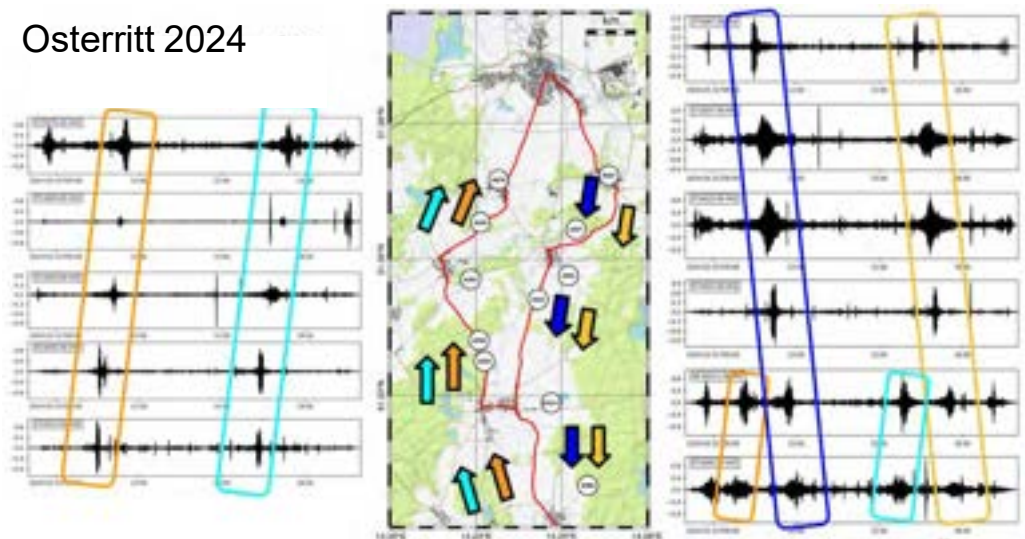
- Messtechnische Validierung fortschrittlicher seismischer Isolationskonzepte in großem Maßstab

DER ORT FÜR ZUKÜNFTIGE «DEEP TECH»:

- Technologieentwicklung für die Gravitationswellenastronomie
- Adaptive seismische Rauschunterdrückung
- Subnanometer-Mikroskopie und Photolithographie
- Experimente zum Quantencomputing
- Astrophysik mit Beschleunigern



Osterritt 2024

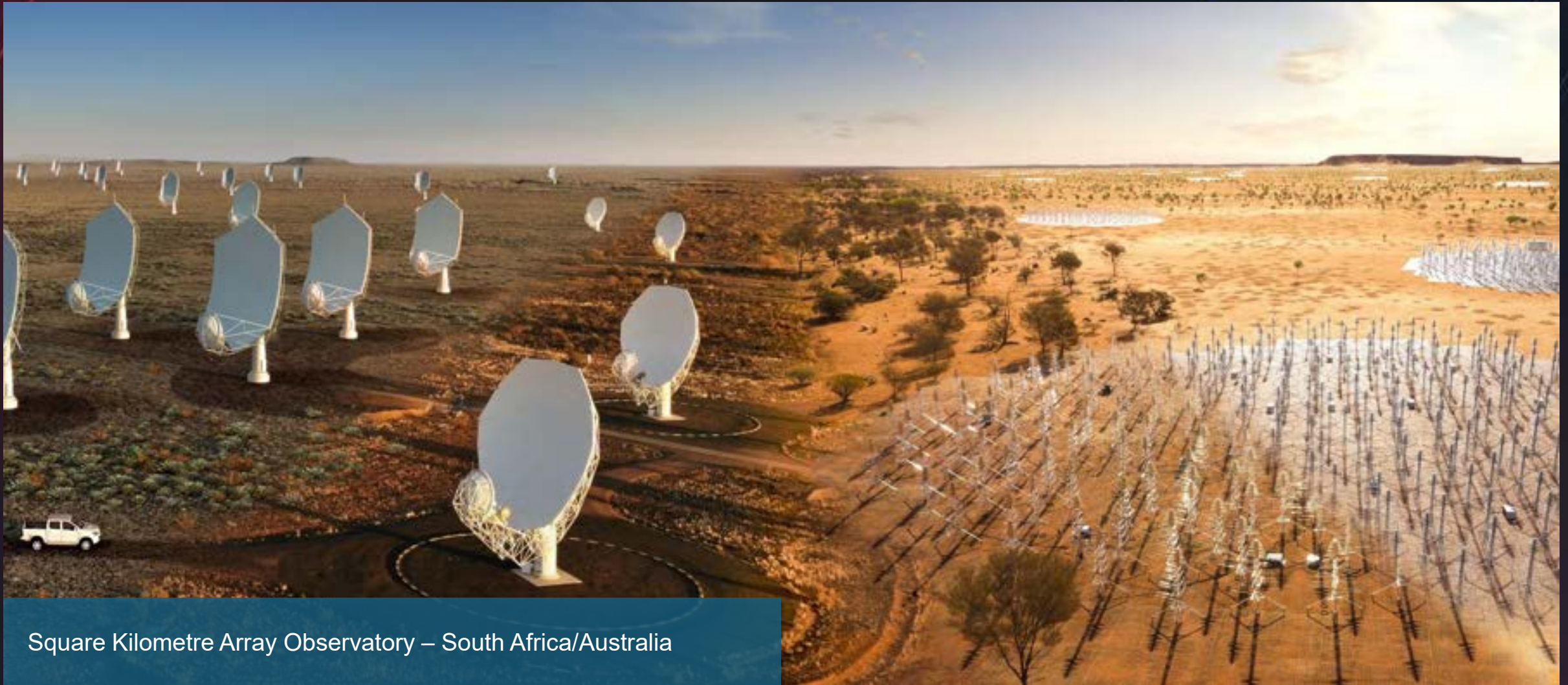


Hoske-Bohrung



ZUKUNFTSPROJEKTE DER RADIOASTRONOMIE

/ 44



Square Kilometre Array Observatory – South Africa/Australia

ZUKUNFTSPROJEKTE DER RADIOASTRONOMIE

Max-Planck MeerKAT Galactic Plane Survey

/ 45

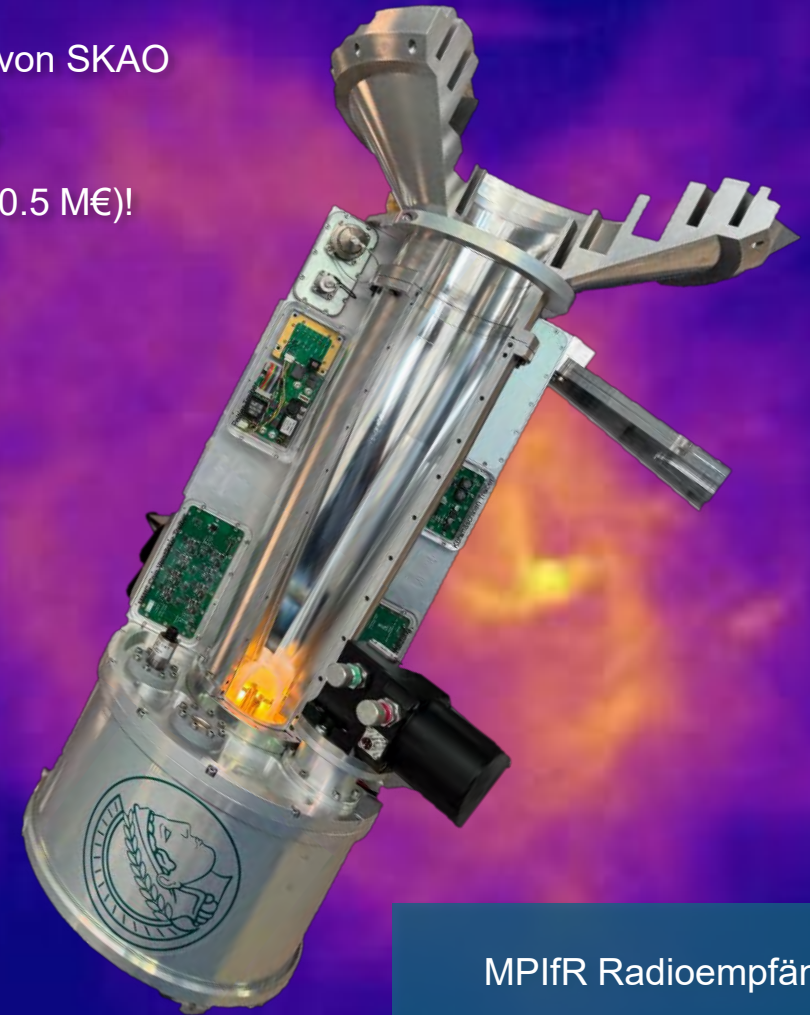


Erste MeerKAT-Plus Antenne in Südafrika



DSA 2000 in Nevada, USA

OHB-Auftrag von SKAO
für 86 Band-5
Empfänger (10.5 M€)!



MPIfR Radioempfänger

SKAO – Welt zu Gast beim DZA



Pulsare – Einsteins härtester Test!



Neutronenstern

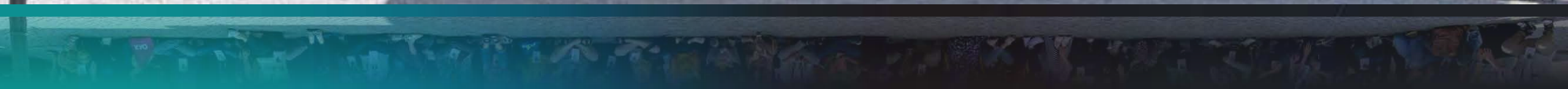
Radiostrahl

Radiostrahl

H. Kramer (MPIfR)

SKAO – Welt zu Gast im Herzen Europas





AG-Tagung



ADASS-Tagung





Neuartiger qCMOS
Detektor

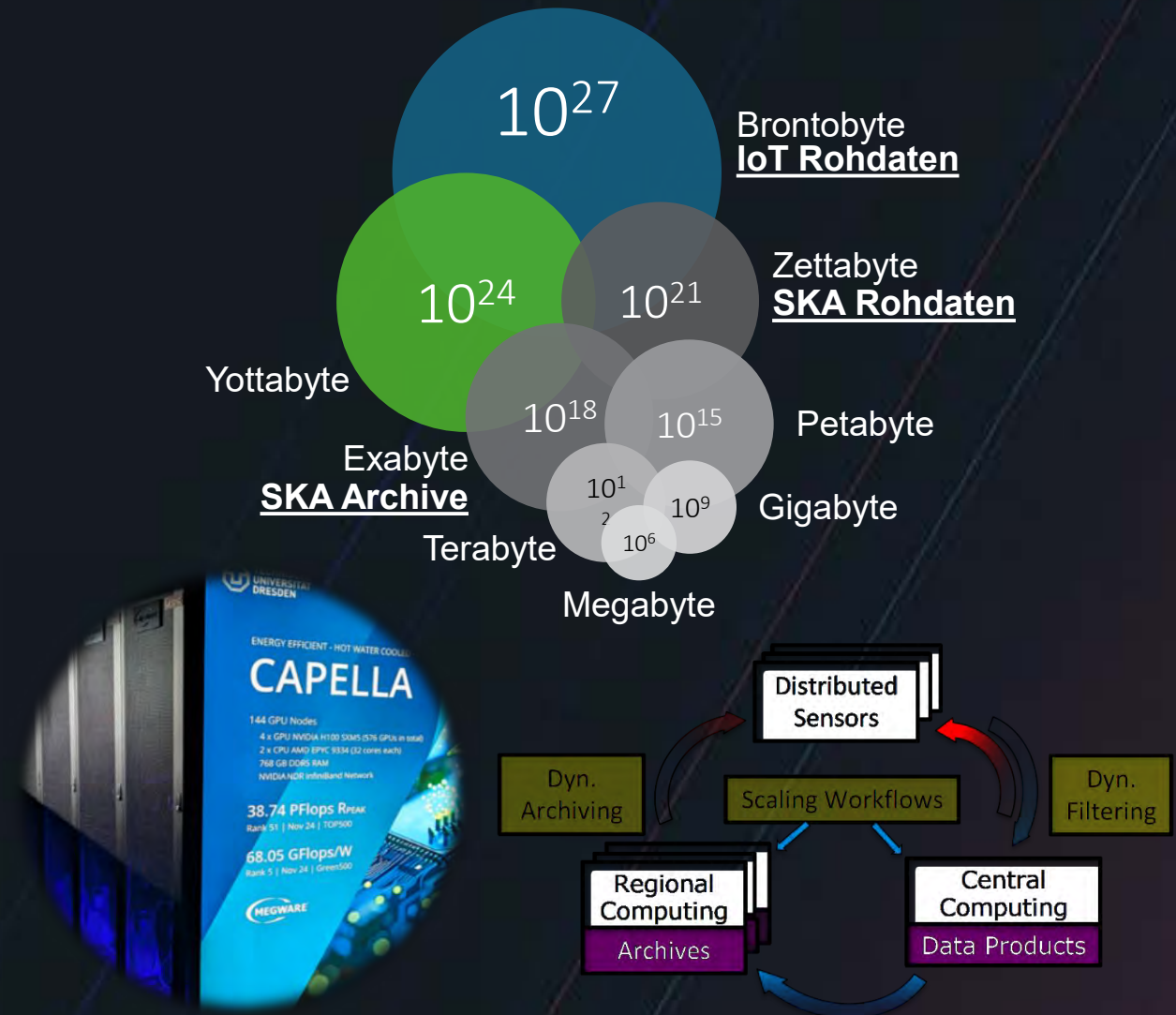


Innovative KI-basierende Methoden

- Verbesserte Detektionsmöglichkeiten (knowledge graphs, ML)
- Filtern und Speichern (Archivieren) als zentrale Themen
- Daten- und Computer-Wissenschaften als Erfolgstreiber

Smart Green Computing

- Kühlung mit Warmwasser und Fernwärmeanschluss
- Energie-effiziente Hardware
- Reduzierung der Data Irreversibility (online + offline) und mehr
- **In 2030: ~ 20 % des weltweiten Stromverbrauchs durch IT [Nature, 2018]**
➔ Beiträge, um den Energiehunger der IT zu bändigen



STRUKTURWANDEL DER LAUSITZ VORANBRINGEN

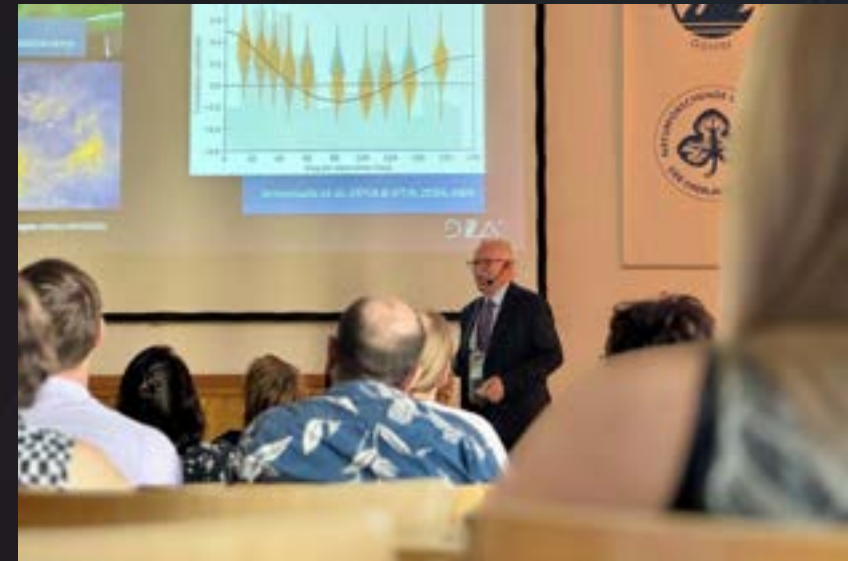
/ 54

Win-Win:

- Ein breites regionales Netzwerk und die Unterstützung vor Ort sind Basis für das DZA: Transfer, Nachwuchsförderung, Gewinnung von Fachkräften, Unterstützung von Mitarbeitenden.
- Wir setzen Impulse in der Region und unterstützen nachhaltigen Strukturwandel.
- Wir wirken am Aufbau einer grenzüberschreitenden Wissenschaftsregion mit.



Auf dem Prüfstand



DZA gGmbH Gründung



AMTSGERICHT DRESDEN  **Freiburg SACHSEN**

Registergericht

Durchwahl:
Telefon +49 351 446-3611
Telefax +49 351 446-3630

regis@amtsgd.de
amtsgd@amtsgd.de

Notar:
Hans-Joachim Bamberger
Am Kurpark 3
53177 Bonn

Dresden, 25. September 2025

Mitteilung über die Eintragung im Register des Amtsgerichtes Dresden
Deutsches Zentrum für Astrophysik gGmbH, Sitz: Görlitz, HRB 47135
(Postfach 1, 03826 Görlitz)
Anmeldung vom 02.09.2025 - LVZ 339/2025B - Notar Bamberger in Bonn

Wichtiger Hinweis

Die für diese Eintragung entstandenen Gerichtskosten werden ausschließlich durch die Landesjustizkasse Chemnitz eingefordert! Bitte achten Sie bei Zahlungen auf die richtige Bankverbindung: IBAN: DE56 8700 0000 0067 0015 00, BIC: MARKDEF3301.
Häufig werden kurz nach der Veröffentlichung amtlich aussehende Rechnungen für Eintragungen in private Register/Verzeichnisse verschickt. Andere Rechnungen suggerieren die Kosten für gerade erfolgte Eintragungen in das Register, weisen jedoch eine falsche Bankverbindung aus. Bei diesen Rechnungen handelt es sich jeweils nicht um Rechnungen für die Eintragung in das öffentliche Handelsregister.

Beachten Sie auch die Möglichkeit des ab 01.08.2022 bundesweiten kostenlosen Abrufs von nichtamtlichen Registerabdrucken und von den im Registerordner eingestellten Dokumenten unter www.handelsregister.de.

Unter der oben angegebenen Registernummer ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dresden nachfolgendes in die jeweiligen Spalten eingetragen worden:

1. Nummer der Eintragung: 1
2. a) Firma:
Deutsches Zentrum für Astrophysik gGmbH
b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:
Görlitz

Einsicht und Datenabruf kostenfrei unter www.handelsregister.de

Hinweise zum Datenschutze erhalten Sie auf unserer Internetseite. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese Hinweise auch zu.

Der E-Mail-Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Nachrichten, nähere Informationen zur elektronischen Kommunikation mit dem elektronischen Gericht und Justizbehörden unter www.zugang.gd.de, kommunikation@amtsgd.de

Hauptsache: Amtsgericht Dresden Oberpostfach 1 03826 Dresden	Sparsachen: Mo., Di., Do., Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr Mi. 10:00 - 12:00 Uhr Do. 10:00 - 12:00 Uhr Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Sa. keine Sparsachen	Bankverbindung: Sitz Chemnitz IBAN: DE56 8700 0000 0067 0015 00 BIC: MARKDEF3301	Verfahrensverfahren: Verfahrensverfahren 1, 2 Baujahr 24 Notar: Hans-Joachim Bamberger	Elektronischer Zugang: amtsgd@amtsgd.de
--	--	--	--	---

Seite 1 von 3

Perspektivkommission zu Gast



**Von 50
auf 100**



Kaleidoskop 2025



Konkurrenz für die Euregio Maas-Rhein: Machen Sachsen und Sardinien das Rennen um das Einstein-Teleskop?



Aachener Zeitung, 8.12.2025

Neues Titelblatt des Lausitz-Magazins



Vielen Dank!

guenther.hasinger@dzastro.de

www.deutscheszentrumastrophysik.de



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Wissenschaft bahnt Wege – Visionen für den Innovationskorridor Ostsachsen

Frau Prof. Dr. Katharina Bühn, Direktorin Duale Hochschule
Sachsen, Staatliche Studienakademie Bautzen



Wissenschaft bahnt Wege – Visionen für den Innovationskorridor Ostsachsen

Prof. Dr. Katharina Bühn

Regionalkonferenz, 17.12.2025



Studium mit Gehalt.

Politische Leitidee & strategischer Rahmen

Wissenschaft bahnt Wege – Visionen für den Innovationskorridor Ostsachsen

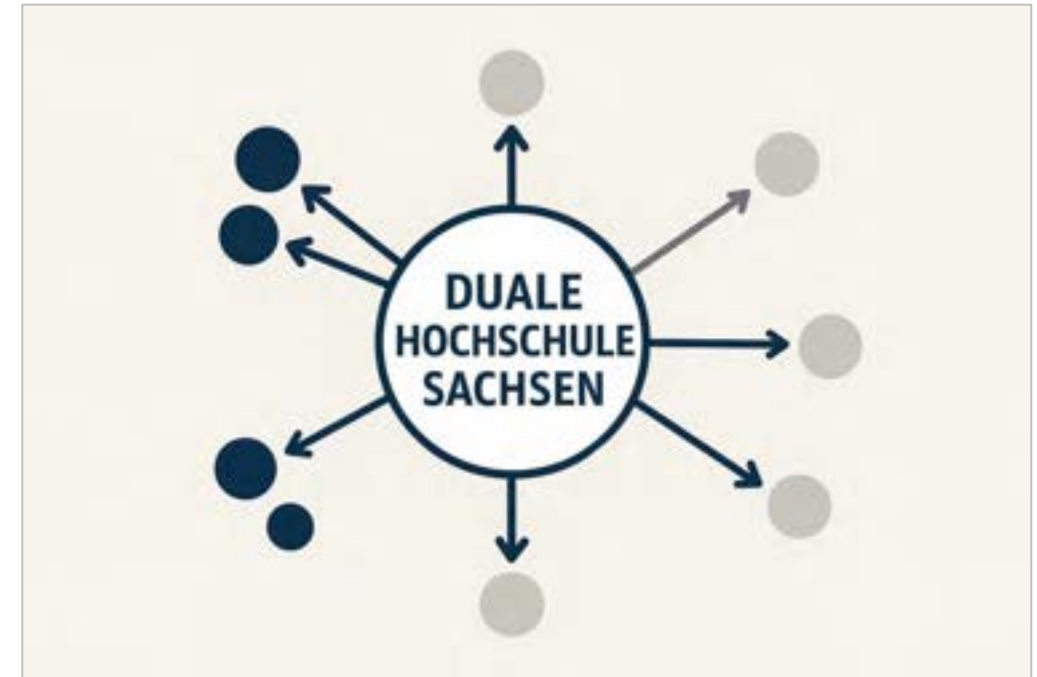
- Regionale (kooperative) Forschung als Instrument für lokale Stärkung
- Innovationskorridor Ostsachsen als politisches Zukunftsprojekt
- Duale Hochschule Sachsen, Standort Bautzen, als Impulsgeber und Ankerinstitution

Politischer Fokus: Gleichwertige Lebensverhältnisse, Fachkräftesicherung und Innovationsfähigkeit

Der Innovationskorridor Ostsachsen: Raumordnung & Strukturpolitik

- Region im Wandel: demografische Entwicklung, Fachkräftemangel, wirtschaftliche Transformation
- Innovationskorridor als Instrument moderner Raumordnungs- und Regionalpolitik
- Aufbau umfassender Verbindungsfunktionen durch leistungsfähige, gebündelte Linieninfrastruktur (Verkehr, Digitales, Wissenstransfer)
- Stärkung zentraler Orte durch gezielte Schwerpunktsetzung in den Fächerdisziplinen

Politischer Fokus: Gleichwertige Lebensverhältnisse durch koordinierte Raum- und Wissenschaftspolitik



Infrastruktur & Vernetzung: Grundlage für Hochschulwirkung im ländlichen Raum

- Hochschulen als Knotenpunkte leistungsfähiger Infrastruktur (Verkehrsanbindung – Digitalisierung – leistungsfähige Verwaltung)
- Verbesserte Verbindungen zwischen Verdichtungsräumen ermöglichen Innovationen
- Anbindung peripherer Räume im Innovationskorridor an Zentren für verbesserten Austausch
- Bündelung statt Zersiedelung: Bildung klare Entwicklungsachsen

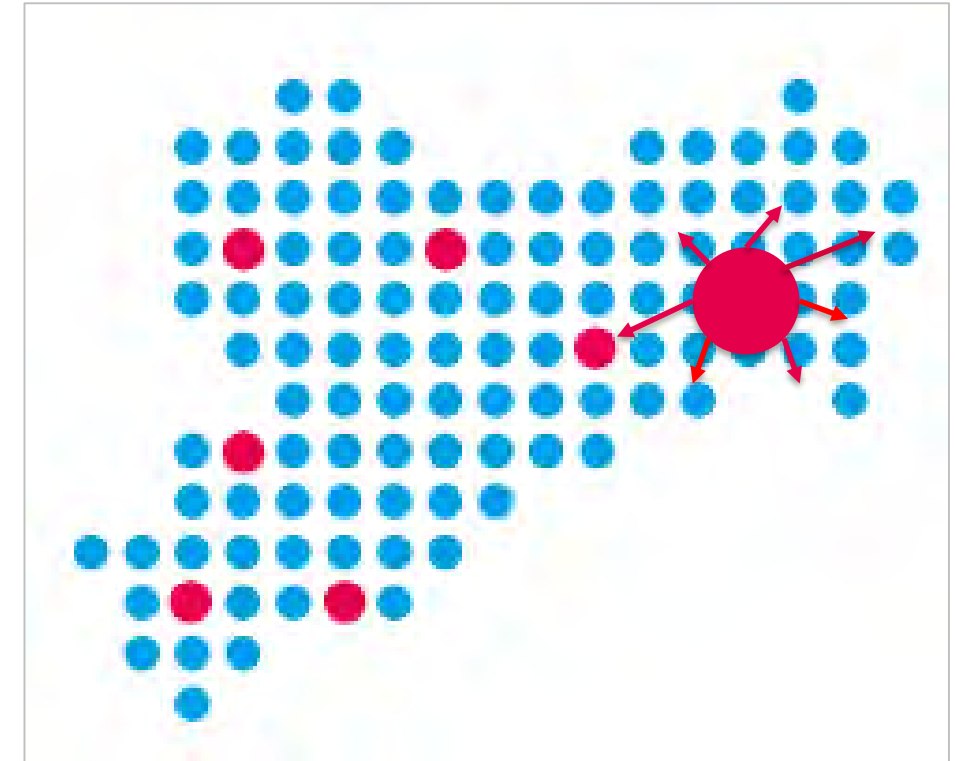
Politischer Fokus: Infrastrukturpolitik als Voraussetzung für Teilhabe, Mobilität und Wissenstransfer



Duale Hochschule Sachsen in Bautzen: Standortpolitik mit Steuerungswirkung

- Hochschule als Standortvorteil für regionale Entwicklungsachsen
- Stärkung Bautzens als Zentraler Ort durch Bildung, Qualifizierung und Innovation
- Praxisintegriertes Studium reduziert Abwanderung und bindet Fachkräfte vor Ort – Praxispartner als Stellschraube – Rahmenbedingungen müssen stimmen
- Steuerung der Siedlungsentwicklung → Konzentration von Wachstum entlang der Achsen

Politischer Fokus: Hochschulentwicklung als zusätzliche Stellschraube ausgewogener und zukunftsorientierter Regional- und Siedlungspolitik



Key Message

Wissenschaft ist ein relevanter Standortfaktor und ein strategisches Rückgrat regionaler Entwicklung.

- Der Innovationskorridor Ostsachsen verbindet Stadt und Land durch gezielte Infrastruktur-, Hochschul- und Raumordnungspolitik.
- Die Duale Hochschule Sachsen am Standort Bautzen wirkt als Knotenpunkt: Sie bildet aus und stellt Fachkräfte für den (regionalen) Arbeitsmarkt bereit und stärkt zentrale Orte.
- Öffentliche Investitionen in Wissenschaft, Vernetzung und Entwicklungsachsen sind Voraussetzungen für gleichwertige Lebensverhältnisse.

Wer den ländlichen Raum stärken will, muss Wissenschaft strategisch platzieren – vernetzt, praxisnah und raumwirksam.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Katharina Bühn

katharina.buehn@dhsn.de

03591/353200

Duale Hochschule Sachsen

Staatliche Studienakademie Bautzen

Löbauer Straße 1

02625 Bautzen



Regionalkonferenz Oberlausitz

Regionalna konferenca
Hornja Łužica

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!